

Schulinterne Fachcurricula

der Grundschule Borgstedt



Vorwort

Innerhalb der Rahmenvorgaben der Fachanforderungen besitzen die Schulen Gestaltungsfreiheit bezüglich der Umsetzung der Kontingentstundentafel, der Lern- und Unterrichtsorganisation, der pädagogisch-didaktischen Konzepte wie auch der inhaltlichen Schwerpunktsetzungen. Im schulinternen Fachcurriculum dokumentieren die Fachkonferenzen ihre verbindlichen Vereinbarungen zur Gestaltung des Unterrichts an ihrer Schule.

Die Weiterentwicklung des schulinternen Fachcurriculums stellt eine ständige gemeinsame Aufgabe innerhalb der Fachkonferenz dar. Somit stellt das schulinterne Fachcurriculum Verbindlichkeit für die Lehrkräfte im Rahmen der Gestaltungsfreiheit der Schulen her. Es schafft Entlastung für die Lehrkräfte durch gemeinsame Absprachen und eine Aufgabenteilung innerhalb der Fachschaft. Entscheidend im Prozess sind weniger die letztlich formulierten Ergebnisse, sondern vielmehr der Diskussions- und Verständigungsprozess innerhalb der Fachkonferenzen.

Das schulinterne Fachcurriculum gibt einen Überblick über wichtige gemeinsame pädagogische und fachliche Absprachen. Es ist fortlaufend zu evaluieren und weiterzuentwickeln. Gründe für mögliche Anpassungen können zum Beispiel schulinterner Wandel, gesellschaftlicher Wandel oder didaktische Neuerungen sein. Im schulinternen Fachcurriculum sind Vereinbarungen zu den jeweiligen Fächern und ihrer Gestaltung zu treffen und zu dokumentieren.

Das schulinterne Fachcurriculum versteht sich nicht als starres Regelwerk, sondern als ein dynamisches Dokument, das vor allem der kollegialen Orientierung dient. Es bildet den Rahmen für gemeinsame pädagogische Grundhaltungen und fachliche Schwerpunkte, ohne dabei die individuelle Freiheit und Professionalität der Lehrkräfte in ihrer Unterrichtsgestaltung einzuschränken. Die getroffenen Absprachen und Empfehlungen legen lediglich zentrale Eckpunkte fest, um Kontinuität und Transparenz im Fachunterricht zu ermöglichen. Darüber hinaus bleibt ausreichend Raum für eigenverantwortliches pädagogisches Handeln, methodische Vielfalt und individuelle Schwerpunktsetzungen – stets im Sinne der Schülerinnen und Schüler und ihrer Lernentwicklung.

Schulinternes Fachcurriculum

Deutsch

Inhaltsverzeichnis

Klassenstufe	Übergeordneter Kompetenzbereich	Fachkompetenz	Seite
Vorwort			3
1/2	Prozessbezogene Kompetenz	Sprechen und Zuhören	4
1/2	Prozessbezogene Kompetenz	Schreiben	5
1/2	Prozessbezogene Kompetenz	Lesen	6/ 7
1/2	Domänenspezifischer Kompetenzbereich	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	8/ 9
1/2	Domänenspezifischer Kompetenzbereich	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	10
3/4	Prozessbezogene Kompetenz	Sprechen und Zuhören	11/ 12
3/4	Prozessbezogene Kompetenz	Schreiben	13/ 14
3/4	Prozessbezogene Kompetenz	Lesen	15/ 16
3/4	Domänenspezifischer Kompetenzbereich	Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen	17 – 19
3/4	Domänenspezifischer Kompetenzbereich	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	20

Vorwort

Das Fach Deutsch leistet einen grundlegenden Beitrag zur sprachlichen, literarischen und medialen Bildung der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe. Sprache ist nicht nur zentrales Mittel der Kommunikation, sondern auch ein wesentliches Werkzeug zur Erschließung der Welt, zur Persönlichkeitsentwicklung und zur aktiven Teilhabe an der Gesellschaft. Der Deutschunterricht fördert nicht nur grundlegende Kulturtechniken wie Lesen und Schreiben, sondern auch die Fähigkeit, Sprache differenziert zu verwenden, Texte zu verstehen, Meinungen zu äußern und mit anderen respektvoll zu kommunizieren. Damit legt er die Grundlage für erfolgreiches Lernen in allen Fächern – und für ein verantwortungsbewusstes, selbstbestimmtes Leben in einer demokratischen Gesellschaft.

Grundlage des schulischen Deutschunterrichts sind die Fachanforderungen Deutsch für die Primarstufe Schleswig-Holstein¹. Diese orientieren sich an den bundesweiten Bildungsstandards und setzen einen klaren Fokus auf die Entwicklung sprachlicher Handlungskompetenz. Sie gliedern sich in drei prozessbezogene und zwei domänenspezifische Kompetenzbereiche:

Die prozessbezogenen Kompetenzbereiche – Sprechen und Zuhören, Schreiben sowie Lesen – beziehen sich auf grundlegende sprachliche Tätigkeiten, die in unterschiedlichen Situationen immer wieder Anwendung finden. Sie beschreiben also sprachliche Prozesse, die Kinder aktiv vollziehen, um sich in der Welt sprachlich zu orientieren, mitzuteilen und zu verstehen.

Die domänenspezifischen Kompetenzbereiche – Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen sowie Sprache und Sprachgebrauch untersuchen – sind stärker inhaltlich geprägt. Sie beziehen sich auf spezifische Gegenstandsbereiche innerhalb des Deutschunterrichts: etwa literarische, sachbezogene oder mediale Inhalte sowie das bewusste Reflektieren über sprachliche Strukturen und deren Gebrauch.

Das schulinterne Fachcurriculum konkretisiert diese Kompetenzbereiche für unsere Schule. Es bildet einen verbindlichen Rahmen für die Unterrichtsplanung. Die nachfolgende Tabelle gliedert sich in die Eingangsphase (Klasse 1 und 2) sowie in die Klassen 3 und 4. Diese Gliederung ermöglicht eine altersgemäße, aufbauende Förderung der sprachlichen Kompetenzen. Die tabellarische Übersicht in diesem Curriculum zeigt auf, wie die einzelnen Kompetenzbereiche in den beiden Lernphasen inhaltlich und methodisch ausgestaltet werden. Dabei wird eine ganzheitliche Sprachbildung angestrebt, die funktionale, kreative und reflektierende Anteile miteinander verbindet.

¹ Quelle: Ministerium für Allgemeine und Berufliche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (2024): *Fachanforderungen Deutsch. Primarstufe/Grundschule. 2. überarbeitete Auflage*, Kiel.

Eingangsphase (1. / 2. Klassenstufe)				
Prozessbezogene Kompetenzen (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen)				
Sprechen und Zuhören				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
Zu anderen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Sich verständlich und situationsadäquat äußern • Über einen angemessenen Wortschatz verfügen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lautunterscheidung und -produktion • Themenorientierter Wortschatz • Alltags- und Bildungssprache 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortgeländer (Scaffolding) • Kriterienorientierte Rückmeldung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge • Präsentationen
Verstehend zuhören	<ul style="list-style-type: none"> • In vertrauten und überschaubaren Situationen sinnverstehend zuhören • Informationen korrekt wiedergeben • Handlungslogik erzählender Texte nachvollziehen • Eigene Vorstellungen zu erzählenden Texten entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgespräche • Hörspiele/-bücher • Vorlesetexte (Lese-/ Hörkino) • Hörverstehen: Informationsentnahme/-verarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Hörverstehen: Hörphasen (vor/ während/ nach dem Hören) • SuS wiederholen Arbeitsaufträge • Hörtexte: Unterstützung durch z.B. Bilder am „roten Faden“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenenderzählung als Interview (A erzählt B, B gibt im Plenums A´s Erzählung wieder) • Fragen zum Hörtext beantworten • Höraufträge inkl. anschließende Überprüfung
Mit anderen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • An vertrauten und überschaubaren Gesprächssituationen beteiligen • Über sprachliches/ literarisches Lernen/ eigene Lernerfahrungen sprechen • Gesprächsregeln beachten 	<ul style="list-style-type: none"> • Morgenkreis • Klasserrat • Unterrichtsgespräche • Gesprächsregeln erarbeiten • Dialoge • Reflexion des eigenen Lernprozesses/ -verhaltens • Kriteriengeleitetes Feedback geben und annehmen • Umgang mit Fehlern 	<ul style="list-style-type: none"> • Feste Regeln (Visualisierung) • Erzählstein/-tier • Gemeinsame Kriterien festlegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenenderzählung als Interview • Reflexionsgespräche anhand festgelegter Kriterien
Vor anderen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze, freie Beiträge adressatenorientiert leisten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Vorträge (Buchvorstellung, Referat, darst. Spiel, Gedicht) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterienorientierte Rückmeldung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge • Präsentationen

Eingangsphase (1. / 2. Klassenstufe)				
Prozessbezogene Kompetenzen (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen)				
Schreiben				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
Über Schreibfertigkeiten verfügen	<ul style="list-style-type: none"> • Phoneme und Grapheme sicher einander zuordnen • Buchstaben, Wörter, Wortgruppen und kurze Sätze geläufig und leserlich (in der Lineatur) schreiben • Schreibschrift (lat. Ausgangsschrift) 	<ul style="list-style-type: none"> • Laut-Buchstaben-Zuordnung • (Ab-)Schreibübungen • Wortgrenzen einhalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Schlangensätze • „Schiebefinger“/ Abstandshalter • Angebote für Linkshänder*innen 	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostische Bilderleiste • Lautlokalisationsübungen (Laute in Wörtern finden) • Lernstandserhebung im (Schreib-)Lehrgang • Rechtschreibarbeiten
Orthografisch schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Häufig vorkommende Kernwörter richtig schreiben • Satzanfänge, Eigennamen, Kerne von Nominalgruppe großschreiben • Eingeführte Interpunktionszeichen kennen und nutzen (Punkt, Frage-/Ausrufezeichen) • Eingeführte wortartenbezogene und z.T. satzbezogene Rechtschreibstrategien kennen und anwenden • Rechtschreibhilfen nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Laut-Buchstaben-Zuordnung • Wort/ Satz des Tages (→ Rechtschreibgespräche) • Laufdiktate (Merkfähigkeit) • Wörterbucharbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • (Ab-)Schreibübungen • Lernspiele (Laut-Buchstaben-Zuordnung) • Verschiedene Techniken zur Selbstkontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuordnungsübungen • Lernstandserhebung im (Schreib-)Lehrgang • Rechtschreibarbeiten
Texte verfassen (planen, strukturieren, formulieren, überarbeiten)	<ul style="list-style-type: none"> • Einfache Texte formulieren und kriteriengeleitet überarbeiten • Eigene Gedanken verständlich und sprachlich angemessen formulieren • Eingeführte textsortenspezifische Kriterien nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibimpulse: Schreiben zu Bildern, Satzanfängen, Erlebnissen ... • Anreiz durch z.B. Schreibecken in der Klasse 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Schreibanlässe • Geschichtenbücher (z.B. Beste Texte) • Tagebuch schreiben 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation vor der Klasse und Lehrkraft mit kriteriengeleiteter Rückmeldung • Lernstandserhebung im Lehrgang

Eingangsphase (1. / 2. Klassenstufe)				
Prozessbezogene Kompetenzen (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen)				
Lesen				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
<i>Flüssig lesen (Lesefertigkeit)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Grapheme und Phoneme sicher einander zuordnen • In angemessenem Tempo lesen (60 bis 80 Wörter pro Minute) • Unvertraute Wörter anhand größerer Einheiten wie Silben/ Morpheme erlesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Laut-Buchstaben-Zuordnung kennen • Silben, Wörter, einfache Sätze und altersgemäße Texte lesen • Gebundene und freie Lesezeit im Unterricht • Leseband • Lesepass 	<ul style="list-style-type: none"> • Silbenschrift • Logicos • „Lies mal“-Hefte • Leseband (Lautlesen, Viellesen, Tandemlesen, Blitzlesen etc.) • Vorlesen • Antolin • Amira 	<ul style="list-style-type: none"> • „Lies mal“-Text • Lernstandserhebung (Mildenberger Verlag) • Lese-Ankreuz-Test • Stolperwörterlesetest • Blitzlesen • Fragen zum Text
<i>Über Lesetechniken verfügen (Lesefertigkeit)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftsprachliche Informationen beim Lesen nutzen • Bei häufig vorkommenden Wörtern über eine weitgehend sichere Wortsicherung verfügen und sich ggf. selbst korrigieren • Dem Lernstand entsprechende Texte nach Vorbereitung sinngestaltend vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesestrategien und Lesephasen (vor, während, nach dem Lesen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Anlauttabelle • Lesestrategietraining • Vorlesen 	<ul style="list-style-type: none"> • „Lies mal“-Text • Lese-Ankreuz-Test • Lückentext • Lernstandserhebung im Lehrgang
<i>Leseverstehen/ über Strategien zum Leseverstehen verfügen (Lesefähigkeit)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Explizite oder durch einfaches Schließen zu gewinnende Textinformationen auf lokaler Ebene ermitteln • Bei multimodalen Texten einfache Bezüge zwischen Text, Bild und Ton herstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesen aus Kinderbüchern • Literarisches Gespräch/ Anschlusskommunikation • Lesespurgeschichten • Zu Geschichten zeichnen • Handeln mit Texten umgehen 	<ul style="list-style-type: none"> • Logicos • „Lies mal“-Hefte • Vorlesen + Anschlusskommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zum Text beantworten • Umsetzung von Inhalten durch z.B. Rollenspielen, malen, Papiertheater etc. • Lernstandserhebung im Lehrgang

	<ul style="list-style-type: none">• Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln und formulieren			
--	---	--	--	--

Eingangsphase (1. / 2. Klassenstufe)				
Domänen spezifischer Kompetenzbereich (sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen)				
Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
Über Textwissen verfügen	<ul style="list-style-type: none"> Über kinderliterarische Texte und Leseerfahrungen berichten Textsorten kennenlernen und unterscheiden 	<ul style="list-style-type: none"> Themen-/ Bücherkisten Schuleigene Bücherei besuchen, nutzen Textsorten kennenlernen (Gedichte, Erzähltexte, Comics, Sachtexte, Märchen, Fantasiegeschichten etc.) Literarisches Unterrichtsgespräch 	<ul style="list-style-type: none"> Bücherei (vielfältige Bücherauswahl, Erstlesehefte bis Fachliteratur) 	<ul style="list-style-type: none"> Zuordnung kurzer Texte zur jeweiligen Textsorte Lernstandserhebung im Lehrgang
Sich im Medienangebot orientieren	<ul style="list-style-type: none"> Bücher und Texte unterschiedlicher medialer Form auswählen (nach Vorlieben, nach Aufgabenstellung) Unterschiedliche Informationsangebote/ Recherchemöglichkeiten nutzen In der Bücherei orientieren 	<ul style="list-style-type: none"> Schuleigene Bücherei besuchen, nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> Bücherei (vielfältige Bücherauswahl, Erstlesehefte bis Fachliteratur) 	<ul style="list-style-type: none"> Bücherei-Ausleihe
Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Lese- und Medienerfahrung beschreiben und sich mit anderen darüber austauschen Zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben Handlungslogik eines Textes nachvollziehen Eigene Gedanken zum Text formulieren 	<ul style="list-style-type: none"> Buchvorstellung (eigener Bücher) Literarisches Gespräch Erzählen am Roten Faden 	<ul style="list-style-type: none"> Lese-Hör-Texte Antolin Amira 	<ul style="list-style-type: none"> Fragen zum Text Amira-Quiz

	<ul style="list-style-type: none"> • Perspektive literarischer Figuren wahrnehmen und wiedergeben, sich ggf. dazu abgrenzen • Fachbegriffe nutzen • Bezüge zwischen unterschiedlichen Textsorten herstellen 			
<i>Digitale Formate und Umgebungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernen erste digitale Formate kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anton • Amira • Hörspiele/-bücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Lese-Hör-Texte • Antolin • Amira 	<ul style="list-style-type: none"> • Amira-Quiz
<i>Texte präsentieren</i>	<ul style="list-style-type: none"> • (Selbstgewählte) literarische Texte nach Vorbereitung sinngestaltend vorlesen • Kurze literarische Texte auswendig vortragen • Kinderbücher situations- und adressatengerecht vorstellen • Vorlesetechniken und Techniken des Auswendiglernens kennen und nutzen • Texte in unterschiedlicher medialer Form szenisch, künstlerisch gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchvorstellung • Gedichtvortrag • Kamishibai • Bilderbuchkino, Papiertheater • Szenische Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Texte • Unterschiedlicher Textumfang • Variabler Schwierigkeitsgrad der Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation vor Klasse/ Schule/ Eltern

Eingangsphase (1. / 2. Klassenstufe)				
Domänen spezifischer Kompetenzbereich (sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen)				
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
<i>Sprachliche Verständigung und sprachliche Vielfalt untersuchen (Sprachliche Verständigung als Form des Handelns, mündliche und schriftliche Kommunikation, Ausprägung und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation (Absicht und Wirkung) • Adressatenorientiertes sprachliches Handeln • Unterschiede gesprochener und geschriebener Sprache erkennen • Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen/sprachlicher Variationen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele, Dialoge • Streitgespräche, Theater • Zungenbrecher, Missverständnisse, Gedichte, Sprachliche Mittel • Gestik und Mimik • Deutsch – Fremdsprache • Dialekte, regionale Sprachen • Muttersprachen (DaZ) • Sprache des Monats, Lied des Monats • Zweisprachige Bilderbücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachspiele • Hilfen zur Unterstützung der eigenen Erzählung • Amira (lesen in versch. Sprachen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verständigungsfragen stellen • Lernstandserhebung im Lehrgang
<i>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen (Wörter, Sätze, Texte, Gespräche, Rechtschreibung, Aussprache, Ressourcen zur deutschen Sprache)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter strukturieren und Möglichkeiten der Wortbildung kennen • Wörter, Wendungen und Formulierungsmuster funktional nutzen • Wortschatz erweitern • Erste grammatische Operationen/ Fachbegriffe kennen und anwenden • Mit Sprache experimentell und spielerisch umgehen • Wörterbücher nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Phonologische Bewusstheit • Lautierung • Wortbildung • Wortarten • Strategien • Unterscheidung Wort und Satz • Interpunktionszeichen • Fachbegriffe (Laut, Buchstabe, Selbstlaut, Mitlaut, Punkt, Komma, Aussage-, Frage-, Ausrufesatz etc.) • Wörterbucharbeit • Rechtschreibgespräche • Rechtschreibstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> • Silben/ Silbenbögen • Schreibfinger (Wortgrenze) • Satzanfänge • Visualisierungen • Wortspeicher • Wörterbücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernstandserhebung im (Schreib-)Lehrgang • Rechtschreibarbeit

3. / 4. Klassenstufe				
Prozessbezogene Kompetenzen (Sprechen und Zuhören, Schreiben, Lesen)				
Sprechen und Zuhören				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
Zu anderen sprechen	<ul style="list-style-type: none"> • Sich verständlich und situationsadäquat äußern • Über einen angemessenen Wortschatz verfügen • Konventionen der gesprochenen Standardsprache für die Gestaltung ihrer Äußerungen nutzen • Ziele mit Blick auf Adressat*innen situationsangemessen formulieren (erzählen, informieren, berichten, beschreiben erklären, argumentieren, appellieren) • Redebeiträge sinnvoll aufbauen • Redeweisen kennen und anwenden (Lautstärke, Betonung, Tempo, Pausen, Mimik, Gestik) 	<ul style="list-style-type: none"> • Themenorientierter Wortschatz • Alltags- und Bildungssprache • Vorträge • Diskussionen • Feedback geben und annehmen, Regeln beachten, Kriterien absprechen • Auf Argumente reagieren, begründen, bestätigen, widerspiegeln 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortgeländer (Scaffolding) • Kriterienorientierte Rückmeldung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge • Präsentationen • Referate
Verstehend zuhören	<ul style="list-style-type: none"> • In vertrauten und überschaubaren Situationen Gesprächsprozesse verfolgen, verstehen und gezielt nachfragen • Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen • In vertrauten und überschaubaren Situationen sinnverstehend zuhören (Informationen korrekt wiedergeben, Schlussfolgerungen ziehen, 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterrichtsgespräche • Hörspiele/-bücher • Vorlesetexte (Lese-/ Hörkino) • Hörverstehen: Informationsentnahme/-verarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> • Strategien zum Hörverstehen: Hörphasen (vor/ während/ nach dem Hören) • SuS wiederholen Arbeitsaufträge • Hörtexte: Unterstützung durch z.B. Bilder am „roten Faden“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenenderzählung als Interview (A erzählt B, B gibt im Plenums A´s Erzählung wieder) • Fragen zum Hörtext beantworten • Höraufträge inkl. anschließende Überprüfung

	Aussagen beurteilen, begründen etc.)			
<i>Mit anderen sprechen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • An vertrauten und überschaubaren Gesprächssituationen beteiligen • Über sprachliches/ literarisches Lernen/ eigene Lernerfahrungen sprechen • Gesprächsregeln beachten • Gesprächsstrategien anwenden • Gesprächs- und Lernformen anwenden (Fragen stellen, an Beiträge anknüpfen, etwas zusammenfassen etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Morgenkreis • Klasserat • Unterrichtsgespräche/ Rechtschreibgespräche • Gesprächsregeln/ -strategien/ -formen erarbeiten • Dialoge • Reflexion des eigenen Lernprozesses/ -verhaltens • Kriteriengeleitetes Feedback geben und annehmen • Umgang mit Fehlern 	<ul style="list-style-type: none"> • Feste Regeln (Visualisierung) • Gemeinsame Kriterien festlegen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wochenenderzählung als Interview • Reflexionsgespräche anhand festgelegter Kriterien
<i>Vor anderen sprechen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze, freie Beiträge adressatenorientiert leisten • Ausgewählte Formen des Präsentierens/ szenischen Sprechens/Spielens planen und gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Kurze Vorträge (Buchvorstellung, Referat, darst. Spiel, Gedicht) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kriterienorientierte Rückmeldung 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorträge • Präsentationen

3. / 4. Klassenstufe				
Prozessbezogene Kompetenzen (Sprechen und Zuhören, <u>Schreiben, Lesen</u>)				
Schreiben				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
Über Schreibfertigkeiten verfügen	<ul style="list-style-type: none"> • Buchstaben, Wörter, Wortgruppen und kurze Sätze flüssig schreiben • In einer leserlichen Handschrift schreiben • Texte zielorientiert und übersichtlich gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Druckschrift/ verbundene Schrift • Unterschiedliche Schreibgeräte • Individuelle Handschrift entwickeln • (Ab-)Schreibübungen • Mitschriften/ Notizen • Heftorganisation 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Linienatur • Angebote für Linkshänder*innen • Füller-Führerschein 	<ul style="list-style-type: none"> • Heftkontrollen • Lernstandserhebung im Lehrgang • Rechtschreibarbeiten
Orthografisch schreiben	<ul style="list-style-type: none"> • Kernwörter richtig schreiben • Merkwörter einprägen und richtig schreiben • Häufig vorkommende Fremdwörter richtig schreiben • Wort- und z.T. satzbezogene Rechtschreibstrategien kennen und anwenden • Strukturen von Kernwörtern erschließen/ Wortschreibungen vergleichen • Satzanfänge, Eigennamen, Kerne von Nominalgruppe großschreiben • Eingeführte Interpunktionszeichen kennen und nutzen (Punkt, Komma, Frage-/Ausrufe-/ Anführungszeichen) • Rechtschreibhilfen nutzen • Über Fehleraufmerksamkeit verfügen 	<ul style="list-style-type: none"> • Satz des Tages (→ Rechtschreibgespräche) • Laufdiktate (Merkfähigkeit) • Wörterbucharbeit • Luppenstellen überarbeiten • Techniken zur Selbstkontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> • (Ab-)Schreibübungen • Lernspiele (Auslautverhärtung, Unterscheidung kurzer/ langer Vokal etc.) • Verschiedene Techniken zur Selbstkontrolle 	<ul style="list-style-type: none"> • Zuordnungsübungen • Lernstandserhebung im Lehrgang • Rechtschreibarbeiten • DRT 3/4 (4 nur in Verbindung mit LRS-Testung)

	<ul style="list-style-type: none"> • Eigene Texte orthografisch überprüfen und korrigieren 			
<i>Texte verfassen (planen, strukturieren, formulieren, überarbeiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Ideen sammeln, Gliederung anfertigen • Wörter/ Wortfelder sammeln/ erstellen und nutzen • Schreibziel, -absicht, -situation und Textfunktion klären • Planungsschritte (kooperativ) durchführen • Texte verständlich, kohärenzstiftend, strukturiert und sprachlich angemessen sowie adressat*innenorientiert formulieren • Kommunikative und personale Schreibfunktion überprüfen (ausdrücken, darstellen, appellieren) • Textsorten kennen, anwenden, kriterienorientiert überprüfen und überarbeiten • Texte in digitaler Form aufbereiten • Rückmeldungen zu Texten geben und annehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Schreibimpulse: Schreiben zu Bildern, Satzanfängen, Erlebnissen etc. • Schreibhilfen (roter Faden etc.) • Anreiz durch z.B. Schreibecken in der Klasse • Arbeiten mit digitalen Schreibprogramme • Partner-/ Gruppenarbeit • Schreibkonferenzen • Beste-Texte-Heft 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedliche Schreibanlässe • Geschichtenbücher (z.B. Beste Texte) • Wortfeldsammlungen • Beispiele für Textsorten anbieten • Medienbildung 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation vor der Klasse und Lehrkraft mit kriteriengeleiteter Rückmeldung • Lernstandserhebung im Lehrgang • Lesetagebücher, Plakate

3. / 4. Klassenstufe				
Prozessbezogene Kompetenzen (Sprechen und Zuhören, Schreiben, <u>Lesen</u>)				
Lesen				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
<i>Flüssig lesen (Lesefertigkeit)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Schriftsprachliche Informationen beim Lesen nutzen, Satzgrenzen beachten • Weitgehend sichere Wortkennung bei häufig vorkommenden Wörtern, eigene Korrektur • Unbekannte Wörter anhand größerer Einheiten erlesen (Silben, Morpheme) • Altersgerechte Texte nach Vorbereitung sinngestaltend vorlesen • In angemessenem Tempo lesen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sichtwortschatz automatisieren • Übungsformen: regelmäßiges, wiederholtes Lesen • Genau, automatisiert, gestaltend Lesen • Lautlese-/ Vielleseverfahren • Wörter, Sätze und altersgemäße Texte lesen • Gebundene und freie Lesezeit im Unterricht • Leseband • Blitzlesen • Lesepass 	<ul style="list-style-type: none"> • Logicos • Leseband (Lautlesen, Viellesen, Tandemlesen, Blitzlesen etc.) • Vorlesen • Antolin • Amira 	<ul style="list-style-type: none"> • Lese-Ankreuz-Test • Stolperwörterlesetest • Blitzlesen
<i>Über Lesetechniken verfügen (Lesefertigkeit)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Sich in und zwischen klar strukturierten Texten orientieren und mit Hilfe textueller Lesehilfen einen Überblick verschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> • Lesetechniken: Überschriften, Zwischenüberschriften, Absätze, Abbildungen, Illustrationen 	<ul style="list-style-type: none"> • Unterschiedlicher Textumfang • Variabler Schwierigkeitsgrad der Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernstandserhebung im Lehrgang
<i>Leseverstehen/ über Strategien zum Leseverstehen verfügen (Lesefähigkeit)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Explizite oder durch einfaches Schließen zu gewinnende Textinformationen auf lokaler Ebene ermitteln • Sprachliche Mittel zur Sicherung des Textzusammenhangs nutzen • Textinformationen verknüpfen, Schlussfolgerungen ziehen, ein Gesamtverständnis konstruieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Vorlesen aus Kinderbüchern • Literarisches Gespräch/ An-schlusskommunikation • Lesespurgeschichten • Zu Geschichten zeichnen • Handeln mit Texten umgehen • Lesestrategien trainieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Logicos • Vorlesen + Anschlusskommunikation • Antolin • Amira 	<ul style="list-style-type: none"> • Fragen zum Text beantworten • Umsetzung von Inhalten durch z.B. Rollenspielen, malen, Papiertheater etc. • Lernstandserhebung im Lehrgang

	<ul style="list-style-type: none"> • Bei multimodalen Texten einfache Bezüge zwischen Text, Bild und Ton herstellen • Lesen vorbereiten • Texte organisierend, elaborierend, reflektierend lesen • Lesen nachbereiten • Vorstellungen beim Lesen und Hören literarischer Texte entwickeln und formulieren 			
--	--	--	--	--

3. / 4. Klassenstufe				
Domänenpezifischer Kompetenzbereich (sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen)				
Sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
Über Textwissen verfügen	<ul style="list-style-type: none"> Über kinderliterarische Texte und Leseerfahrungen berichten Erzählende, lyrische und szenische Texte unterscheiden Typische Beispiele Gattungen zuordnen und gattungsspezifische Leseerwartungen formulieren Textsortenwissen: informierende, instruierende, regulierende Texte 	<ul style="list-style-type: none"> Themen-/ Bücherkisten Schuleigene Bücherei besuchen, nutzen Textsorten kennenlernen (Gedichte, Erzähltexte, Comics, Sachtexte, Märchen, Fantasiegeschichten etc.) Literarisches Unterrichtsgespräch (Digitale) Recherche (z.B. zu Autor*innen) Hörspiele/-bücher anhören 	<ul style="list-style-type: none"> Bücherei (vielfältige Bücherauswahl, Erstlesehefte bis Fachliteratur) 	<ul style="list-style-type: none"> Zuordnung kurzer Texte zur jeweiligen Textsorte Lernstandserhebung im Lehrgang
Sich im Medienangebot orientieren	<ul style="list-style-type: none"> Bücher und Texte unterschiedlicher medialer Form auswählen (nach Vorlieben, nach Aufgabenstellung) Unterschiedliche Informationsangebote/ Recherchemöglichkeiten nutzen In der Bücherei orientieren Ausgewählte Informationen auf ihre Aussagekraft angemessen und kritisch einschätzen 	<ul style="list-style-type: none"> Schuleigene Bücherei besuchen, nutzen (Digitale) Recherche Über Literatur sprechen 	<ul style="list-style-type: none"> Bücherei (vielfältige Bücherauswahl, Erstlesehefte bis Fachliteratur) 	<ul style="list-style-type: none"> Bücherei-Ausleihe
Texte in unterschiedlicher medialer Form erschließen und nutzen	<ul style="list-style-type: none"> Eigene Lese- und Medienerfahrung beschreiben und sich mit anderen darüber austauschen Zentrale Aussagen eines Textes erfassen und wiedergeben 	<ul style="list-style-type: none"> Buchvorstellung (eigener Bücher) Literarisches Gespräch Erzählen am Roten Faden Markieren von Schlüsselwörtern 	<ul style="list-style-type: none"> Lese-Hör-Texte Antolin Amira 	<ul style="list-style-type: none"> Fragen zum Text Amira-Quiz Informationen in Texten herausarbeiten

	<ul style="list-style-type: none"> • Handlungslogik eines Textes nachvollziehen • Eigene Gedanken zum Text formulieren • Perspektive literarischer Figuren wahrnehmen und wiedergeben, sich ggf. dazu abgrenzen • Deutungsaussagen mit Textstellen belegen • Bild-Text-Bezüge herstellen und deuten • Fachbegriffe nutzen • Bezüge zwischen unterschiedliche Textsorten herstellen • Nicht-linearen Darstellungsformen Informationen entnehmen 	<ul style="list-style-type: none"> • Textsorten kennenlernen (Gedichte, Erzähltexte, Comics, Sachtexte, Märchen, Fantasiegeschichten etc.) • Nicht-Lineare Darstellungsformen lesen, nutzen 		
<i>Digitale Formate und Umgebungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen mit digitalen Formaten und Umgebungen beschreiben und reflektieren • Kritisch mit digitalen Formaten auseinandersetzen • Digitale Werkzeuge für die Gestaltung eigener medialer Produkte nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Anton • Amira • Hörspiele/-bücher • Digitale Recherche • Mit Angeboten und Gefahren auseinandersetzen • Einblick in digitale Schreibprogramme 	<ul style="list-style-type: none"> • Lese-Hör-Texte • Antolin • Amira 	<ul style="list-style-type: none"> • Amira-Quiz
<i>Texte präsentieren</i>	<ul style="list-style-type: none"> • (Selbstgewählte) literarische Texte nach Vorbereitung sinngestaltend vorlesen • Kurze literarische Texte auswendig vortragen • Kinderbücher situations- und adressatengerecht vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> • Buchvorstellung • Gedichtvortrag • Kamishibai • Bilderbuchkino, Papiertheater • Szenische Darstellung 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Texte • Unterschiedlicher Textumfang • Variabler Schwierigkeitsgrad der Texte 	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation vor Klasse/ Schule/ Eltern

	<ul style="list-style-type: none">• Vorlesetechniken und Techniken des Auswendiglernens kennen und nutzen• Texte in unterschiedlicher medialer Form szenisch, künstlerisch gestalten			
--	---	--	--	--

3. / 4. Klassenstufe				
Domänen spezifischer Kompetenzbereich (sich mit Texten und anderen Medien auseinandersetzen, Sprache und Sprachgebrauch untersuchen)				
Sprache und Sprachgebrauch untersuchen				
Übergeordnete Kompetenz	Konkretisierung der Kompetenz	Konkretisierung der Umsetzung	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
<i>Sprachliche Verständigung und sprachliche Vielfalt untersuchen (Sprachliche Verständigung als Form des Handelns, mündliche und schriftliche Kommunikation, Ausprägung und Bedingungen sprachlicher Variation und Vielfalt)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kommunikation (Absicht und Wirkung) • Adressatenorientiertes sprachliches Handeln • Unterschiede gesprochener und geschriebener Sprache erkennen • Verstehen und Nicht-Verstehen zum Ausdruck bringen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen/sprachlicher Variationen kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiele, Dialoge • Streitgespräche, Theater • Zungenbrecher, Missverständnisse, Gedichte, Sprachliche Mittel • Gestik und Mimik • Deutsch – Fremdsprache • Dialekte, regionale Sprachen • Muttersprachen (DaZ) • Sprache des Monats, Lied des Monats • Zweisprachige Bilderbücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Sprachspiele • Hilfen zur Unterstützung der eigenen Erzählung • Amira (lesen in versch. Sprachen) 	<ul style="list-style-type: none"> • Verständigungsfragen stellen • Lernstandserhebung im Lehrgang
<i>Sprachliche Strukturen untersuchen und nutzen (Wörter, Sätze, Texte, Gespräche, Rechtschreibung, Aussprache, Ressourcen zur deutschen Sprache)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Wörter strukturieren und Möglichkeiten der Wortbildung kennen • Wörter, Wendungen und Formulierungsmuster funktional nutzen • Wortschatz erweitern • Erste grammatische Operationen/ Fachbegriffe kennen und anwenden • Mit Sprache experimentell und spielerisch umgehen • Wörterbücher nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> • Wortbildung • Wortarten • Strategien • Unterscheidung Wort und Satz • Interpunktionszeichen • Fachbegriffe (Laut, Buchstabe, Selbstlaut, Mitlaut, Punkt, Komma, Aussage-, Frage-, Ausrufesatz etc.) • Wörterbucharbeit • Rechtschreibgespräche • Rechtschreibstrategien 	<ul style="list-style-type: none"> • Silben/ Silbenbögen/ Morpheme • Satzanfänge • Textlupe • Visualisierungen • Wortspeicher • Wörterbücher 	<ul style="list-style-type: none"> • Lernstandserhebung im Lehrgang • Rechtschreibarbeit

Schulinternes Fachcurriculum

Englisch

Schulinternes Fachcurriculum der Grundschule Borgstedt

für das Fach Englisch

Inhaltsverzeichnis

1 Das Fach Englisch in der Primarstufe	3
2 Themen und Inhalte	3
3 Didaktische Leitlinien	4
3.1 Funktionale Einsprachigkeit.....	4
3.2 Mündlichkeit	4
3.3 Fachsprache der Lernenden.....	4
4 Anforderungsbereiche.....	4
5 Kompetenzen.....	4
6 Fördern und Fordern.....	4
7 Digitale Medien	5
8 Hilfsmittel, Materialien und Medien.....	5
9 Fächerverbindende Lernangebote.....	5
10 Leistungsbewertung.....	5
10.1 Beispiele für die Leistungsbewertung.....	5
10.2 Beispiele für die Leistungsaufzeichnung	6
11 Überprüfung und Weiterentwicklung	6
 Literaturverzeichnis	6

Anhang

Redemittel.....	7
Konkretisierte Themenübersichten	9

1 Das Fach Englisch in der Primarstufe

Mit dem Beginn des Englischunterrichts ab Klasse 3 wird vorrangig das Ziel verfolgt, die Schülerinnen und Schüler für die Sprache zu begeistern und zum lebenslangen Fremdsprachenlernen zu animieren. Die Sprache Englisch ist dabei gleichsam Lerngegenstand als auch Verständigungsmittel. Vordergründig wird der Erwerb der kommunikativen Fertigkeiten fokussiert.

2 Themen und Inhalte

Nachfolgend sind die Themen und Inhalte der Jahrgangsstufen 3 und 4 in der zu unterrichtenden Reihenfolge gelistet. Konkretere Übersichten zu den einzelnen Themen befinden sich im Anhang.

Klassenstufe 3	S.	Klassenstufe 4	S.
1 That's my name	9	1 Time	23
2 Colours and numbers (1-20)	10	2 At home	24
3 At school	11	3 Lunch	25
4 Body and feelings	12	4 Hobbies and sports	26
5 Clothes	13	5 In town: Shopping and directions	27
6 Seasons, months, days of the week	14	6 Farm animals and wild animals	28
7 Weather	15	7 Transport	29
8 Family and friends	16	8 Jobs	30
9 Fruit and vegetables	17		
10 Pets	18		
11 Breakfast	19		
Fakultativ und/oder jahreszeitlich passend			
- Halloween	20	- Guy Fawkes	-
- Christmas	21	- Thanksgiving	31
- Valentine's Day	-	- Christmas (in Australia)	-
- Easter	22	- Easter	-
- Numbers (1-100)	-	- The date	-
- Birthday	-	- Around the world	-
- London / USA / Australia	-	- Fit for class 5	-
- Toys	-	- ...	
- ...			

3 Didaktische Leitlinien

3.1 Funktionale Einsprachigkeit

Der Unterricht findet auf Englisch statt, wobei die Sprache sich am *native speaker* orientiert. Englisch wird funktional eingesetzt, das heißt, dass beispielsweise zur Verdeutlichung komplexer Zusammenhänge ausnahmsweise ins Deutsche gewechselt werden kann.

3.2 Mündlichkeit

Der Unterricht findet vorrangig mündlich statt. Dies kann im Plenum und zusätzlich überwiegend in Partnerarbeit geschehen, um einen optimalen Sprechanteil bzw. eine hohes Maß an Hörverstehensübungen zu ermöglichen. Der Fokus liegt dabei auf dem Hörverstehen, dem Imitieren und dem Reproduzieren von Sprachstrukturen. Die sprachlichen Mittel (Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Intonation) bekommen lediglich eine dienende Funktion zugewiesen. Es gilt das Prinzip *message before accuracy*.

3.3 Fachsprache der Lernenden

Die Schülerinnen und Schüler sollen dazu motiviert werden, die englische Sprache möglichst häufig und in verschiedensten Kontexten auch außerhalb von einzelnen Übungssituationen zu verwenden. Zur dahingehenden Unterstützung der Lernenden befindet sich im Anhang eine Übersicht der verbindlich bis zum Ende von Klasse 4 einzuführenden Redemittel.

4 Anforderungsbereiche

Im Englischunterricht sind die drei Anforderungsbereiche zu berücksichtigen. Anforderungsbereich I umfasst die Reproduktion, Anforderungsbereich II widmet sich der Reorganisation und Anforderungsbereich III beinhaltet das Werten und Gestalten. Näheres hierzu ist den Fachanforderungen Englisch zu entnehmen.

5 Kompetenzen

Im Englischunterricht ist die Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz der Lernenden zu schulen, weshalb dies bei der Unterrichtsplanung durchgängig zu berücksichtigen ist.

Am Ende der Grundschulzeit sollten die Schülerinnen und Schüler das Niveau A1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GER) erreicht haben. Hierfür sind Kompetenzen in den Bereichen Hörverstehen/Hör-Sehverstehen, Sprechen – an Gesprächen teilnehmen und zusammenhängendes Sprechen, Leseverstehen und Schreiben zu vermitteln. Zusätzlich sind die Lernenden in den sprachlichen Mitteln (Aussprache und Intonation, Wortschatz und Grammatik sowie Orthographie) zu unterrichten. Des Weiteren sind interkulturelle Kompetenzen (Unterschiede und Gemeinsamkeiten, landeskundliche Aspekte) zu vermitteln.

Näheres zu den Kompetenzbereichen ist in den Fachanforderungen Englisch festgehalten.

6 Fördern und Fordern

Gemeinsames Lernen kann zieldifferentes Unterrichten beinhalten. Dies ist beispielsweise bei besonderer Begabung oder auch bei einem Förderbedarf der Fall. Übungen können sowohl in der Qualität (z.B. weniger komplexe Übungen, Wörter mit geringerer Lernlast, ...) als auch in der Quantität (z.B. geringere Anzahl an Gesprächspartnern bei Interviews, geringere Anzahl an Wörtern, ...) differenziert werden.

Zusätzlich kann nach der Methodenauswahl, der Sozial- und Lernform oder dem Lerntempo differenziert werden. Nachteilsausgleiche einzelner SuS sind individuell zu berücksichtigen.

7 Digitale Medien

Auch im Englischunterricht ist ein Beitrag zur Entwicklung von Medienkompetenz der Lernenden zu leisten. Dies kann sich wie folgt gestalten: Der Wortschatz kann anhand von Lernapps bzw. -spielen geübt werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, eigene Geschichten, Präsentationen oder Dialoge im BookCreator, als Audiodatei oder als Filmsequenz zu erstellen. Zu Recherchezwecken (beispielsweise landeskundlicher Art) kann eine Online-Suchmaschine eingesetzt und anschließend beispielsweise eine digitale Präsentation erstellt werden. Des Weiteren ist die Option vorhanden, kurze englische Filme, einzelne Filmsequenzen oder Fotos anzusehen.

8 Hilfsmittel, Materialien und Medien

Der Englischunterricht erfolgt ohne ein verbindliches Lehrwerk. Ergänzend wird nichtsdestotrotz Material des Lehrwerks *Sally* eingesetzt (*Pupil's Book 3+4, Teacher's Audio-CD 3+4, ggf. Activity Book 3+4*). Des Weiteren werden die Tafel, Bild- und Wortkarten, Fotos, Spiele, Lieder, Bilderbücher sowie Realien in den Englischunterricht integriert. Zusätzlich können ein *English dictionary* oder eine *English corner* im Klassenraum Verwendung finden.

Neben der Sprache der Lehrkraft werden auch über das *Sally*-Material hinaus Audio- bzw. Videodateien von und mit Muttersprachlern eingesetzt.

9 Fächerverbindende Lernangebote

Sinnvolles fächerübergreifendes Arbeiten sollte nach Möglichkeit Umsetzung finden. Dies bietet sich im Fach Englisch insbesondere mit den Fächern Musik, Kunst, Sport und Sachunterricht an. Näheres dazu ist den einzelnen Themenübersichten im Anhang zu entnehmen.

10 Leistungsbewertung

Die Schule vergibt notenfreie Zeugnisse und setzt stattdessen Kompetenzzeugnisse ein. Im Fach Englisch erhalten die SuS hierbei eine Rückmeldung in den vier Bereichen Hörverstehen, Sprechen, Lesen und Schreiben. Die Leistungsbewertung bezieht sich ausschließlich auf die Unterrichtsbeiträge der Lernenden. Diese können in Form von mündlichen, schriftlichen und praktischen Leistungen erfasst werden. Lernende mit anerkannter LRS sind im Bereich Schreiben nur bedingt in ihrer Rechtschreibung zu bewerten. Die abschließende Leistungsbewertung erfolgt auf der Basis aller fachdidaktischen Aspekte und der erreichten Kompetenzen.

10.1 Beispiele für die Leistungsbewertung

Hörverstehen: Befolgen einfacher Anweisungen (z.B. *close the window*), Bewegungslieder und -reime, Mal-Diktate, Aktivitäten vor/während/nach des *storytellings*, Bilder nach Erzählung ordnen, ...

Sprechen: Monologe, Dialoge, Präsentationen (Poster, Steckbrief, ...), Lieder, Raps, Reime, Sprechketten, Interview, ...

Lesen und Schreiben: Bild und Text einer Geschichte passend zuordnen, Wörter/Sätze/Texte mithilfe einer Vorlage erstellen, ...

10.2 Beispiele für die Leistungsaufzeichnung

Beobachtungsbogen, Aufnahmegeräte, Portfolio der Lernenden, Lehrer-Schüler-Gespräch mit Dokumentation, lernprozessbezogene Beobachtungen, Arbeitsergebnisse, ...

11 Überprüfung und Weiterentwicklung

Dieses schulinterne Fachcurriculum wird beständig überprüft und weiterentwickelt. Die nächste verbindlich festgelegte Überprüfung erfolgt zur im Sommerhalbjahr stattfindenden Tagung der Fachkonferenz Englisch/Sprachen.

Literaturverzeichnis

Cornelsen Schulverlage GmbH (Hrsg.) (2015): *Sally 3 – Lehrermaterialien*. Berlin.

Cornelsen Schulverlage GmbH (Hrsg.) (2015): *Sally 4 – Lehrermaterialien*. Berlin.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2019): *Leitfaden zu den Fachanforderungen Englisch – Primarstufe*. Kiel.

Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (Hrsg.) (2018): *Fachanforderungen Englisch – Primarstufe*. Kiel.

Anhang

Redemittel

Nachfolgend befindet sich eine Übersicht der Redemittel, über die alle Lernenden am Ende von Klasse 4 passiv bzw. zunehmend/überwiegend auch aktiv verfügen sollten (MBWFK 2019: 27f.).

Redeabsicht	Redemittel
Begrüßen und Verabschieden	<i>Hello./Hello everybody./Hi.</i> <i>Good morning/afternoon/evening.</i> <i>How are you? – I'm fine, thanks. How are you?</i> <i>Good bye./Bye./Bye-bye.</i> <i>See you./See you later.</i> <i>Have a nice day.</i> <i>Good night.</i>
Sich vorstellen	<i>What's your name? – My name is ...</i> <i>What's her/his name? – Her/his name is ...</i> <i>Are you ...? – Yes, I am .../No, I'm not ...</i> <i>Nice to meet you. – Nice to meet you, too.</i>
Befinden, Bedauern und Gefühle ausdrücken	<i>How are you? – I'm fine, thanks./So, so./I'm not (doing) so well.</i> <i>I'm happy/sad (about ...).</i> <i>I'm hungry/thirsty/tired ...</i> <i>I'm sorry./Sorry.</i>
Vorlieben und Abneigungen ausdrücken	<i>Do you like ...? – Yes, I do./No, I don't.</i> <i>What's your favourite...? – My favourite ... is ... I like .../I don't like ...</i>
Gratulieren	<i>Happy Birthday.</i> <i>Happy New Year./Happy Easter/Merry Christmas.</i>
Bitten/Bedanken/Anbieten	<i>What would you like? – I'd like ..., please.</i> <i>What would you like to eat/to drink? – I'd like ...</i> <i>Would you like some ...? – Yes, please./No, thank you.</i> <i>Could (Can) I have ..., please? – Here you are.</i> <i>Please bring me ...</i> <i>Here you are. – Thank you.</i> <i>Thank you. – You are welcome.</i>
Vorschlagen und Wünschen	<i>Would you like ...? – Yes, I would./No, thank you.</i> <i>What would you like? – I'd like ..., please.</i>

Informationen einholen, weitergeben und austauschen	<p><i>Excuse me.</i></p> <p><i>Is this ...? – Yes, it is./No, it's not. This is ...</i></p> <p><i>Who is (Who's) in/at/on ...? – ... is in/at/on ...</i></p> <p><i>Where is (W here's) ...? – ... is in/at/on .../There is ...</i></p> <p><i>Where are you? – I'm in/at/on ...</i></p> <p><i>Is he/she/it in/at/on ...? – Yes, he/she/it is./No, he/she/it isn't.</i></p> <p><i>Where are you from? – I'm from ...</i></p> <p><i>Where do you live? – I live in ...</i></p> <p><i>What time is it?/What's the time? – It's eight o'clock./8.30.</i></p> <p><i>What is (What's) this? – This is a/an .../It's a/an ...</i></p> <p><i>What are these? – These are ...</i></p> <p><i>What are you wearing (today)? – (Today) I'm wearing ...?</i></p> <p><i>What's your hobby? – My hobby is ...</i></p> <p><i>Can you play football/ride a bike? – Yes, I can./No, I can't.</i></p> <p><i>What's your phone number? – My phone number is ...</i></p> <p><i>What's the weather like (today)? – (Today) it's ...</i></p> <p><i>What colour is ...? – It's blue.</i></p> <p><i>Is the ... blue? – Yes, it./No, it isn't.</i></p> <p><i>When's your birthday? – My birthday is in November.</i></p> <p><i>Have you got ...? – Yes, I have./No, I haven't.</i></p> <p><i>Do you have ...? – Yes, I do./No, I don't.</i></p> <p><i>How much is it? – It's ...</i></p> <p><i>How many ... have you got? – I've got ...</i></p> <p><i>How many are there? – There are .../There is a ...</i></p> <p><i>Is this your ...? – Yes, it is./No, it isn't.</i></p> <p><i>Can you help me? – Sure./Yes, I can.</i></p> <p><i>Can I help you? – Yes, please .../No, thanks. I'm okay.</i></p> <p><i>How old are you? – I'm nine (years old).</i></p> <p><i>How old is ...? – He/She is eight years old.</i></p>
---	---

Konkretisierte Themenübersichten

Nachfolgend befinden sich praxisorientierte Planungsskizzen für Unterrichtsvorhaben, welche individuell erweitert werden können. Es werden dabei jene Themen und Inhalte aufgeführt, welche verbindlich zu unterrichten sind (vgl. S. 3), wobei mit Klassenstufe 3 begonnen wird und die ausgewählten Themen und Inhalte in chronologischer Reihenfolge Berücksichtigung finden.

1	THAT'S ME	Klasse 3
Länge der UE	1 - 2 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	hello, hi, bye, goodbye, name, ...	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • Hello. • Hi. • My name is... • Where are you from? - I'm from.... • What's your name? • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • dialogue (Begrüßen) • survey (Where are you from?) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • gesprochenen Dialog verstehen <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Anwenden der eingeführten Wörter • Führen eines Dialogs <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzen der eingeführten Wörter und Sätze des Dialogs als Unterstützung bei der Präsentation 	
Spiralcurricular	—	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Zielkultur mit der eigenen vergleichen • Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben • typische Gruß- und Höflichkeitsformen verwenden 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: Good morning song for kids (by The Singing Walrus) 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

2 COLOURS AND NUMBERS (1-20)		Klasse 3
Länge der UE	4 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> black, white, red, green, orange, blue, yellow, brown, purple, pink, grey one, two, three, ..., twenty 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> What's your favourite colour? - My favourite colour is... How old are you? - I'm ... years old. What's your phone number? - My phone number is... What colour do you like? - I like... I see something (green). - Is it...? Yes, that's correct. / No, that's not correct. What's your favourite number? - My favourite number is... (Tom's) phone number is... ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> TPR (touch something red/green/...) colour/number dictation with a partner interview (What's your phone number?) storytelling (Winnie the witch (colours); Ten in the bed (numbers)) ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	Hörverstehen / Hör-Sehverstehen <ul style="list-style-type: none"> einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren Einzelheiten aus Hör- oder Sprechtexten heraushören 	
	Sprechen <ul style="list-style-type: none"> einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen Abbildungen beschreiben einzelne Wörter und Sätze lautrichtig vorlesen gut geübte kurze Texte vortragen 	
	Schreiben <ul style="list-style-type: none"> Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben 	
Spiralcurricular	—	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> in Begegnungssituationen typische Gruß- und Höflichkeitsformen verwenden 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Musik: Rainbow color song (by The Singing Walrus) Sport: Atomspiel mit den numbers; Touch something (red) Kunst: Farben mischen Mathe: Zahlenfolgen, Zahlenspiele 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

3	AT SCHOOL	Klasse 3
Länge der UE	5 - 8 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> pencil case, pencil sharpener, pair of scissors, hole puncher, trash can, rubber, ruler, pencil, glue stick, folder, book, schoolbag, lunchbox, bottle, pen, paintbox, paintbrush, blackboard, felt pen, coloured pencil, exercise book, school bus, window, door, chair, table English, German, science, art, music, religion, mathematics, physical education in, on, under 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> I've got a ... And you? I can see... My ... is (blue). What colour is your ...? I go to ... school. My (German) teacher is... I pack my schoolbag and I take... (Ich packe meinen Koffer...) My favourite subject is... What's your favourite subject? Where is the ...? - The ... is in/on/under the (pencil case). - ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> TPR (hold up your... touch the...) survey (What's your favourite subject?) partner dictation (time table) / listen and draw with a partner writing (school in Germany) ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Abbildungen beschreiben <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben eigenen Text mithilfe einer Vorlage erstellen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> bekannte Wörter Bildern zuordnen schriftliche Arbeitsanweisungen lesen und verstehen 	
Spiralcurricular	colours, numbers	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren Zielkultur mit der eigenen vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Musik: The schoolbag rap 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

4 BODY AND FEELINGS		Klasse 3
Länge der UE	4 - 7 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> arm, hand, finger, thumb, neck, shoulder, leg, knee, foot, head, face, hair, eye, eyebrow, mouth, tooth, tongue, ear, nose hungry, happy, sick, tired, sad, angry, fine, scared, cold, hot, thirsty 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> How are you? - I'm ... Are you (happy)? - Yes, I am. / No, I'm not. Stretch / shake / wash / brush / touch / clap / stamp your... The monster has got (a pink eye). The monster has got (five arms). (Pluralformen) Do you have...? - Yes, I do. / No, I don't. ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> storytelling (Go away big green monster (body) / Glad monster sad monster (feelings)) presentation (My monster / My monster book) TPR (fitness trainer: shake your...) ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> auf Fragen zu vertrauten Themen antworten einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen Persönliches erzählen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> kurze, einfache Lesetexte verstehen, wesentliche Aussagen entnehmen 	
Spiralcurricular	numbers, colours	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> in Begegnungssituationen typische Gruß- und Höflichkeitsformen verwenden (sich nach dem Befinden erkundigen) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Musik: Head and shoulders / If you're happy / The jungle rap Sachunterricht: Sinnesorgane, mein Körper 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

5	CLOTHES	Klasse 3
Länge der UE	4 - 7 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	shorts, gloves, socks, pullover, scarf, jacket, woolly hat, pyjamas, boots, shoes, jeans, trousers, underpants, T-shirt, dress, skirt	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • Froggy puts on / takes off his... • For my summer/winter holidays, I pack... • The pupil is wearing... Who is it? - Is it...? • He/she is wearing... • I'm wearing... • I pack my suitcase and I take... (Ich packe meinen Koffer) • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • storytelling (Froggy gets dressed / The Queen's knickers) • TPR (Let's put on our winter clothes. Put on your (pullover). Put on your (socks). ... Oh no, it's too hot. Let's take our winter clothes off again. Take off your...) • presentation (Fashion show: The model is wearing...) • listen and draw with a partner (The child is wearing...) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Handlungsablauf einfacher Geschichten verstehen <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbildungen beschreiben • einzelne Wörter, Sätze und kurze Texte laut richtig vorlesen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen 	
Spiralcurricular	numbers, colours, body, Pluralformen	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • Zielkultur mit der eigenen vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben (Schuluniformen) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: Clothes rap • Sachunterricht: Winter, wettergerechte Kleidung 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

6 SEASONS, MONTHS, DAYS OF THE WEEK		Klasse 3
Länge der UE	4 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • spring, summer, autumn, winter • January, February, March, ..., December • Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday, Sunday 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • What day is it? - Today is... • What day was it yesterday? - Yesterday was... • What day is it tomorrow? - Tomorrow is... • Can we meet on (Monday)? - Yes, we can. / No, we can't. • When is your birthday? - My birthday is in... • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • storytelling (Winnie in winter) • writing (birthday invitation) • interview (Can we meet on...?) • TPR (Hey, hey, when's your birthday - Sally) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören 	
	<p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen • Abbildungen beschreiben 	
	<p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben • einfache Texte verändern und ergänzen 	
	<p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze, einfache Lesetexte verstehen 	
Spiralcurriculum	numbers, colours, clothes	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren • Zielkultur mit der eigenen vergleichen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede beschreiben (z.B. Geburtstagsbräuche) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: Calender song / Birthday song (Happy birthday to you, you live in the zoo, you look like a monkey and you smell like one, too.) • Sachunterricht: Der Jahreskreis 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

7	WEATHER	Klasse 3
Länge der UE	3 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	sunny, windy, snowy, rainy, foggy, thundery, cloudy, hot, cold	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • What's the weather like today? - Today it's... • On Monday it's... On Tuesday it's... (Take your (umbrella/jacket/sunglasses/...)) • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • storytelling (Mr Wolf's week) • presentation (weather book) • monologue (weather forecast) • TPR (weather massage) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen • Abbildungen beschreiben <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben • einfache Texte verändern und ergänzen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	days, months, seasons, numbers	
Interkulturelle Kompetenz	• in Begegnungssituationen typische Gruß- und Höflichkeitsformen verwenden	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: Wettergeräusche • Sachunterricht: Wetter 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

8 FAMILY AND FRIENDS		Klasse 3
Länge der UE	3 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	mother, mum, father, dad, brother, son, sister, daughter, baby, uncle, aunt, cousin, grandma, grandmother, grandpa, grandfather, friend	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • My friend is (Karl). Who is your friend? • My friend is wearing... He/she is wearing... Who is it? - Is it...? - Yes, that's correct. / No, that's not correct. • My (father/mother/brother/sister/friend) is ... years old. • His/her name is... • I like him/her because... • Have you got brothers or sisters? - Yes, I have got... / No, I haven't. • How many (brothers) do you have? - I have got... / I haven't got any (brothers). • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • monologue (presentation of the family (create a family tree)) • storytelling (Froggy's baby sister) • survey (How many (brothers) do you have?) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen • Abbildungen beschreiben • Persönliches erzählen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben • einfache Texte verändern und ergänzen <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen 	
Spiralcurriculum	days of the week, numbers	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren • Zielkultur mit der eigenen vergleichen (The Royal Family) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht: Familie und Freunde 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

9	FRUIT AND VEGETABLES	Klasse 3
Länge der UE	6 - 8 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> apple, banana, melon, grapes, pineapple, cherry, pear, strawberry, raspberry, peach, blackberry, plum, kiwi, orange, blueberry potato, tomato, cucumber, cauliflower, pumpkin, turnip cabbage, lettuce, radish, pepper, broccoli, peas, mushroom, garlic, carrot, onion 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> Do you like...? - Yes, I do. / No, I don't. There is... / There are... What's your favourite fruit/vegetable? - My favourite fruit/vegetable is... Can I help you? I'd like... Here you are. That's \$..., please. Thank you. You're welcome. Goodbye. 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> dialogue (At the market) storytelling (The very hungry caterpillar) presentation (eigene Version der Raupe Nimmersatt) ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> auf Fragen zu vertrauten Themen antworten einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen Abbildungen beschreiben gut geübte Texte vortragen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben einfache Texte verändern und ergänzen <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> bekannte Wörter lesen 	
Spiralcurriculum	colours, numbers, days of the week	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> in Begegnungssituationen typische Gruß- und Höflichkeitsformen verwenden 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Musik: Song „Ice cream rock“ Sachunterricht: Essen und Trinken 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

10	PETS	Klasse 3
Länge der UE	4 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	cat, dog, spider, mouse, fish, snake, turtle, rabbit, hamster, budgie, guinea pig	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • Have you got a pet? - Yes, I have. / No, I haven't. • What's your favourite pet? - My favourite pet is... • My pet is a (rabbit). Its name is... My pet is (black). It likes (apples/the sun/...). • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • presentation (Präsentation des (Wunsch-)Haustieres) • writing (Write a missing pet report) • dialogue (At the pet shop) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Abbildungen beschreiben • Persönliches erzählen • einzelne Wörter, Sätze und kurze Texte lautrichtig vorlesen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben • einfache Texte verändern und ergänzen <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	numbers, colours, fruit, vegetables	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • in Begegnungssituationen typische Gruß- und Höflichkeitsformen verwenden 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht: Haustiere 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

11	BREAKFAST	Klasse 3
Länge der UE	5 - 7 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> bread, cheese, honey, toast, jam, egg, roll, ham, butter, cornflakes, chocolate cream, peanut butter, pepperoni tea, coffee, orange juice, hot chocolate, water, milk 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> What drinks do you like? - I like... I don't like... Do you like...? - Yes, I do. / No, I don't. (Max) likes... What do you have for breakfast? - For breakfast, I have... Can I have ..., please? Here you are. - Thank you. - You're welcome. ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> storytelling (Don't put your finger in the jelly, Nelly) dialogue (At the breakfast table) interview (Do you like...?) ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> auf Fragen zu vertrauten Themen antworten einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen Abbildungen beschreiben gut geübte Texte vortragen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben einfache Texte verändern und ergänzen <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> bekannte Wörter lesen 	
Spiralcurriculum	fruit, vegetables, numbers	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren Zielkultur mit der eigenen vergleichen (Frühstück in England) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Sachunterricht: Gesundes Frühstück 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

12	HALLOWEEN	Klasse 3
Länge der UE	4 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • witch, mummy, skeleton, ghost, monster, candy, hat, broom, pumpkin, cat, owl, bat, vampire, spider, wizard, devil • in, on, under, behind, in front of, next to, above, between 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • Happy Halloween! • Trick or treat! • There is a... There are... • On Halloween, I'm a... • Are you scared of...? - Yes, I am. / No, I'm not. • Where is the monster? - The monster is in/on/under/... the (table). • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • interview (Are you scared of...?) • storytelling (Room on the broom) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen • Abbildungen beschreiben • gut geübte Texte vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben • einfache Texte verändern und ergänzen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	school, numbers, prepositions, colours	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren • Zielkultur mit der eigenen vergleichen (Halloween) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: Halloween Rap • Sachunterricht: Feste im Jahreskreis, viele Kulturen – eine Welt 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

13	CHRISTMAS	Klasse 3
Länge der UE	4 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	Santa Claus, Christmas tree, candle, present, angel, fireplace, snowman, snow, sleigh, reindeer, chimney, stocking, mistletoe, Christmas card, gingerbread, bell	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • Merry Christmas! • What colour is your (stocking)? - My (stocking) is (green). What colour is your (sleigh)? • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • storytelling (Father Christmas needs a wee / Froggy's best Christmas) • writing (Christmas card) • dialogue (Christmas is coming) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächen beteiligen • Persönliches erzählen • einzelne Wörter, Sätze und kurze Texte lautrichtig vorlesen • gut geübte Texte vortragen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	colours, numbers	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren • Zielkultur mit der eigenen vergleichen (Weihnachten in Großbritannien und den USA) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: O Christmas tree, We wish you a merry Christmas, Jingle bells, Rudolph the red-nosed reindeer • Sachunterricht: Feste im Jahreskreis, viele Kulturen – eine Welt 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

14	EASTER	Klasse 3
Länge der UE	2 - 4 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • Easter egg, Easter bunny, basket, bush, fence, grass • to share, to hide, to colour • in, on, under, next to, behind, in front of, between 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • Happy Easter! • Where is the (red) Easter egg? - The (red) Easter egg is (under) the (table). • Is the (red) Easter egg (under) the (bush)? - Yes, it is. / No, it isn't. • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • storytelling (Edgar's Easter eggs) • role play (Edgar's Easter eggs) • TPR (Where's the Easter egg?) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächen beteiligen • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • gut geübte Texte vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben • einfache Texte verändern und ergänzen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	colours, numbers, prepositions	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren • Zielkultur mit der eigenen vergleichen (Weihnachten in Großbritannien und den USA) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht: Feste im Jahreskreis, viele Kulturen – eine Welt 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

1	TIME	Klasse 4
Länge der UE	4 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	o'clock, half past, quarter past, quarter to, (five) past, (five) to	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • What time is it? - It's... • When do you (get up / go to school / have soccer practice / ...)? - I (get up) at ... • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • presentation (My daily routine) • storytelling (What's the time, Mr Wolf?) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächen beteiligen • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • gut geübte Texte vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	numbers 1-100	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren (Tagesablauf – Uhrzeiten) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: Daytime song • Mathematik / Sachunterricht: Uhrzeiten 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

2	AT HOME	Klasse 4
Länge der UE	8 - 12 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • living room, children's room, attic, cellar, kitchen, garden, bathroom, toilet, bedroom • mirror, washing machine, shower, bathtub, sink, toilet, soap, toothbrush, toothpaste, towel, brush • table, chair, dishwasher, fridge, freezer, microwave, oven, stove • lamp, sofa, armchair, window, door, shelves, TV, telephone, clock, fireplace, picture, plant, curtain • bed, carpet, wardrobe, alarm clock 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • Where is the...? - It's in the (living room). • In my room I have got... There is/There are (two windows). The walls are (pink). I have got (a grey carpet / a lot of books / ...) • ... • Welcome at my hotel. My hotel room has got... • I'd like to stay for (two) nights, please. - That's (thirty) dollars, please. • Here you are. - Thank you. - You're welcome. • Here are the keys. Have a great stay! 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • storytelling (Gavin the ghost / Peace at last) • monologue (My special hotel) • dialogue (At the hotel) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächen beteiligen • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen • gut geübte Texte vortragen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	numbers, colours, prepositions, Pluralformen	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren (Räume und Einrichtungsgegenstände in anderen Ländern) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht / Mathematik / Kunst: Grundrisse 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

3	LUNCH	Klasse 4
Länge der UE	6 - 8 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> • sandwich, lettuce, bread, cheese, tomato, cucumber, ham, ketchup, mustard, mayo • soup, salad, sausage, mashed potatoes, chips, fish, pizza, spaghetti • orange juice, tea, coffee, lemonade, hot chocolate, water, milk, coke • dishes, fork, spoon, knife, glass, cup, bowl, plate 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • Can you pass me the (cup), please? - Yes, of course. Here you are. • Can I help you? - Yes, I'd like, please. • Would you like something to drink? - I'd like a glass/cup of... • That's ... pounds, please. - Here you are. - Thank you. - You're welcome. • Do you like...? - Yes, I do. / No, I don't. • What is on your funny pizza? - On my funny pizza... • What's on the sandwich? - It's a sandwich with... • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • storytelling (Ketchup on your cornflakes) • dialogue (At the restaurant) • partner dictation (Make a sandwich) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächen beteiligen • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen • Abbildungen beschreiben • gut geübte Texte vortragen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	numbers, breakfast, fruit, vegetables	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren (lunch, dinner, restaurants) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: The sandwich rap • Sachunterricht: Gesunde Ernährung 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

4	HOBBIES AND SPORTS	Klasse 4
Länge der UE	4 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	bike / riding a bike, book / reading a book, piano / playing the piano, snowboard / snowboarding, horse / riding a horse, football / playing football, guitar / playing the guitar, ice skates / ice skating, swimming pool / swimming, singing, drawing, baking, cooking	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • What's your hobby? - My hobby is... • Do you like...? - Yes, I do. / No, I don't. • Are you (playing football)? (Pantomimeraten) • I like... I don't like... • (Max) likes... • What are you doing on (Monday)? - On Monday, I... • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • interview (Do you like...?) • dialogue (Interview with a sports star) • storytelling (Let's go, Froggy) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächen beteiligen • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen • Persönliches erzählen • einzelne Wörter, Sätze und kurze Texte lautrichtig vorlesen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	days of the week, clothes, body parts, time	
Interkulturelle Kompetenz	• sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren (American football, soccer)	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Musik: The sporty rap • Sport: Sportarten 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

5 IN TOWN: SHOPPING AND DIRECTIONS		Klasse 4
Länge der UE	5 - 8 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> church, gas station, supermarket, restaurant, fire station, police station, pharmacy, fitness center, cinema, bakery, bank book shop, shoe shop, sports shop, music shop, toy shop, pet shop, clothes shop, sweets shop, ice cream shop turn left, turn right, go straight on, go backward, turn around 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> Excuse me, please. How do I get to the (book shop)? - Turn left. / Turn right. / Go straight on. / Go backward. It's on the (left) side. Where can I get (books)? - You can buy (books) in the (book shop). What's on your shopping list? - On my shopping list... ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> storytelling (Something good / What's in the witch's kitchen?) dialogue (Wegbeschreibung) dialogue (In the shop) ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich an Gesprächen beteiligen auf Fragen zu vertrauten Themen antworten einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen sich an Gesprächen beteiligen einzelne Wörter, Sätze und kurze Texte lautrichtig vorlesen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben einfache Texte verändern und ergänzen <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> bekannte Wörter lesen kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	numbers, breakfast, fruit, vegetables, clothes	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Sachunterricht / Kunst: Werbung 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

6 FARM ANIMALS AND WILD ANIMALS		Klasse 4
Länge der UE	6 - 10 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> cow, duck, goose, chicken, rooster, horse, pig, sheep, goat, donkey, rat, mouse, rabbit, dog, cat elephant, giraffe, hippo, lion, monkey, snake, turtle, zebra, tiger, rhino, penguin, crocodile, kangaroo, koala, bear, polar bear, panda, fox, flamingo, dolphin, parrot, camel trunk, tusk, neck, mane, horn, wing, tail, arm, beak, fin, hump, paw, leg, feathers, fur, scales, skin 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> Do you like (monkeys)? - Yes, I do. / No, I don't. My animal is (brown). It has got (two arms). My animal can (fly). It eats (carrots). What is it? - Is it a (monkey)? - Yes, that's correct. / No, that's not correct. The name of my fantasy animal is... It has got... It lives in.... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> storytelling (Snore / Monkey puzzle / Dear zoo) interview (Do you like...?) presentation (My fantasy animal) role play (The clever tortoise) ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> Abbildungen beschreiben kurze Texte auswendig und klanggestaltend vortragen einzelne Wörter, Sätze und kurze Texte lautrichtig vorlesen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben einfache Texte verändern und ergänzen <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> bekannte Wörter lesen kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	colours, numbers, body parts, pets, Pluralformen	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sich über die einheimische Tierwelt in englischsprachigen Ländern informieren und mit dem eigenen Land vergleichen 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Musik: Song „Walking through the jungle“ Sachunterricht: Tiere Deutsch: Schnurpzenzoologie (Michael Ende) 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

7	TRANSPORT	Klasse 4
Länge der UE	4 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	car, bus, plane, taxi, train, ferry, ship, underground, motorbike, bike, tricycle, caravan, submarine, hot-air balloon, tractor	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • How can I get from... to ...? • You can take the... • How do you get to school? - I get to school by... • Do you take the (taxi) to school? - Yes, I do. / No, I don't. • Have you ever been on a (plane)? - Yes, I have. / No, I haven't. • I can see a... • (Max) takes the (plane) to the (supermarket). • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • interview (Do you take the... to school?) • writing (In a fantasy world - Max takes the (plane) to the...) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören • Handlungsablauf einfacher Hörtexte erfassen <hr/> <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächen beteiligen • auf Fragen zu vertrauten Themen antworten • einfache Fragen zu alltäglichen Themen stellen • Abbildungen beschreiben • einzelne Wörter, Sätze und kurze Texte laut richtig vorlesen <hr/> <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben • einfache Texte verändern und ergänzen <hr/> <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	colours, numbers, in town	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren und mit eigener vergleichen (Schulweg, häufig genutzt Fortbewegungsmittel) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht: Verkehrsmittel 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

8	JOBS	Klasse 4
Länge der UE	4 - 6 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	<ul style="list-style-type: none"> farmer, policewoman, judge, astronaut, banker, teacher, firefighter, garbage man, baker, hairdresser, gardener, bus driver, cook, nurse, mechanic, pilot, doctor, builder, zookeeper, shop assistant, ranger, paramedic do (my) homework, walk the dog, clean the house, take the trash out, do the dishes, make (my) bed, tidy up (my) room, feed the cat, help in the garden 	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> What do you want to become? - I want to become a... My mother/father/grandfather/... is a ... Do you have to (make your bed)? - Yes, I do. / No, I don't. ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> presentation (My perfect day) interview (Do you have to...?) ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> sich an Gesprächen beteiligen Abbildungen beschreiben Persönliches erzählen einzelne Wörter, Sätze und kurze Texte laut richtig vorlesen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben einfache Texte verändern und ergänzen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> bekannte Wörter lesen kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	days of the week, family	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren Zielkultur mit der eigenen vergleichen (Jobs von Eltern / Kindern) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> Kunst: Mein Traumjob 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

9	THANKSGIVING	Klasse 4
Länge der UE	2 - 3 Unterrichtsstunden	
Wortmaterial	Wdh. vegetables, Wdh. fruit, turkey, thankful	
Redemittel	<ul style="list-style-type: none"> • It's Thanksgiving Day. • I'm thankful for... • ... 	
Methoden / Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • rhyme (Let's be thankful) • presentation (Thanksgiving in the US) • ... 	
Funktionale kommunikative Kompetenzen	<p>Hörverstehen / Hör-Sehverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Handlungsanweisungen verstehen und darauf reagieren • Einzelheiten aus Hörtexten heraushören <p>Sprechen</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich an Gesprächen beteiligen • Abbildungen beschreiben • Persönliches erzählen • einzelne Wörter, Sätze und kurze Texte laut richtig vorlesen <p>Schreiben</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben • einfache Texte verändern und ergänzen <p>Leseverstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> • bekannte Wörter lesen • kurze, einfache Lesetexte lesen und verstehen 	
Spiralcurriculum	fruit, vegetables, numbers, colours	
Interkulturelle Kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> • sich über die Alltagswelt von Kindern in englischsprachigen Ländern informieren • Zielkultur mit der eigenen vergleichen (USA, Erntedankfest, American Indians) 	
Fächerübergreifendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> • Sachunterricht: Feste in anderen Ländern 	
Evaluation / Dokumentation	Die Lehrkraft fertigt kompetenzorientierte Aufzeichnungen zu ausgewählten Leistungen der SuS an (s. Seite 5 f.).	

Schulinternes Fachcurriculum

Kunst

Inhaltsverzeichnis

Klassenstufe	Arbeitsfeld	Seite
Vorwort	/	3
1 – 4	Zeichnen	4
1 – 4	Grafik	4
1 – 4	Malerei	4/ 5
1 – 4	Plastik und Installation	5
1 – 4	Performance	5
1 – 4	Medienkunst	5
1 – 4	Architektur	6
1 – 4	Produktdesgin	6
1 – 4	Kommunikationsdesign	6

Vorwort

Das Fach Kunst leistet in der Primarstufe einen grundlegenden Beitrag zur ästhetischen Bildung der Schülerinnen und Schüler. Es fördert die individuelle Ausdrucksfähigkeit, regt die Wahrnehmung an und eröffnet vielfältige Zugänge zur eigenen Lebenswelt sowie zur kulturellen Umwelt. Kinder lernen, sich durch künstlerische Mittel mitzuteilen, visuelle Eindrücke zu verarbeiten und kreative Lösungen zu entwickeln. Dabei steht nicht nur das Produkt, sondern auch der gestalterische Prozess im Zentrum des Lernens. Grundlage des schulischen Kunstunterrichts sind die Fachanforderungen Kunst für die Primarstufe Schleswig-Holstein¹.

Ziel des Kunstunterrichts ist es, die Gestaltungskompetenz der Kinder systematisch aufzubauen. Dies geschieht durch die Auseinandersetzung mit vielfältigen Inhalten, Materialien, Techniken und künstlerischen Ausdrucksformen. Dabei entwickeln die Schülerinnen und Schüler sowohl handwerkliche als auch reflexive und kommunikative Fähigkeiten im Umgang mit Bildern und Objekten.

Der Unterricht im Fach Kunst ist spiralcurricular aufgebaut. Das bedeutet, dass zentrale Inhalte und Kompetenzen über die Jahrgangsstufen hinweg wiederholt und auf wachsendem Niveau weiterentwickelt werden. So können die Kinder an vorhandene Erfahrungen anknüpfen und ihre gestalterischen Fähigkeiten kontinuierlich ausbauen. Aus diesem Grund wurde eine tabellarische Übersicht für die Klassenstufen 1 bis 4 erstellt, die einen strukturierten Überblick über die Inhalte und Kompetenzschwerpunkte bietet.

Grundlage des Unterrichts sind die acht Kompetenzbereiche, die in den Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein festgelegt sind:

1. Wahrnehmen – das bewusste, differenzierte Erfassen von bildnerischen Phänomenen und künstlerischen Ausdrucksformen
2. Beschreiben – die sprachliche Wiedergabe von Wahrgenommenem in eigenen Worten
3. Analysieren – das Erkennen und Herausarbeiten von gestalterischen Mitteln und deren Wirkungen
4. Interpretieren – das Deuten von Bildern und deren möglichen Bedeutungen im jeweiligen Kontext
5. Beurteilen – das Formulieren eigener Standpunkte zu künstlerischen Arbeiten, begründet durch Analyse und Interpretation
6. Herstellen – das planvolle und sachgerechte Umsetzen bildnerischer Ideen mit geeigneten Techniken und Materialien
7. Gestalten – das kreative Entwickeln und Umsetzen eigener bildnerischer Vorstellungen
8. Verwenden – das bewusste Einsetzen von Gestaltungsmitteln in neuen oder bekannten Kontexten

Diese Kompetenzen werden in allen neun Arbeitsfeldern des Kunstunterrichts berücksichtigt und miteinander vernetzt. So wird gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler eine umfassende, prozess- und produktorientierte künstlerisch-ästhetische Bildung erhalten.

¹ Quelle: Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein (2019): *Fachanforderungen Kunst. Primarstufe*. Kiel.

Klasse 1 – 4 (spiralcurricular)				
Arbeitsfelder (vorrangig zu berücksichtigen)				
In allen Arbeitsfeldern werden die Kompetenzbereiche Wahrnehmen, Beschreiben, Analysieren, Interpretieren, Beurteilen, Herstellen, Gestalten und Verwenden berücksichtigt.				
Arbeitsfeld	Konkretisierung der Kompetenzen	Bsp. für die Umsetzung/ <i>Künstler*innen-/ Literaturbezüge</i>	Differenzierungs- und Unterstützungsangebote	Formen der Kompetenzüberprüfung
<u>Zeichnen</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Zeichensituationen kennenlernen (alltäglicher Gebrauch und künstlerische Verwendung) • Techniken des zeichnerischen Denkens/ Erfindens kennenlernen (Skizzen, Hilfslinien etc.) • Technische/ästhetische Möglichkeiten des Zeichnens erproben und reflektieren (Schraffuren, Muster, Druckstärke, Kontraste, Farbe, etc.) • Verschiedene Zeichengeräte erproben und reflektieren (Bleistift, Kohle, digitale Zeichenwerkzeuge etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Assoziationsübungen (z.B. mit Muggelsteinen) • Experimentelles Zeichnen • Zu einem Bilderbuch zeichnen • Ein-Linien-Zeichnung • <i>Literatur: Frau Schnecke, Der Punkt</i> • <i>Künstler*innen: Pablo Picasso, Paul Klee</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Zeichenwerkzeuge • Visualisierung der Gestaltungskriterien • Differenzierung der Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der SuS • Präsentation
<u>Grafik</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Druckverfahren erproben und reflektieren (Hoch-, Tief-, Durch-, Material-, Stempeldruck, Collage, Frottage, Décalcomanie, Naturdruck) • Analoge und digitale Medien verwenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Drucktechniken (Hoch-, Tief-, Durch-, Material-, Stempeldruck, Collage, Frottage, Décalcomanie, Naturdruck) • <i>Literatur: Swimmy</i> • <i>Künstler*innen: Albrecht Dürer, Henri Matisse</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Druckwerkzeuge • Visualisierung der Gestaltungskriterien • Differenzierung der Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der SuS • Präsentation
<u>Malerei</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Malwerkzeuge erproben und reflektieren (Hände, Pinsel, Spachtel, etc.) • Verschiedene Farbmaterialien erproben und reflektieren (Deckfarben, Naturfarben, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen des Deckfarbkastens • Techniken kennenlernen (deckend, lasierend, mischen) • Malwerkzeuge kennenlernen (Borsten-, Haarpinsel) • Experimentell Malen 	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene Malwerkzeuge • Visualisierung der Gestaltungskriterien • Differenzierung der Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der SuS • Präsentation

	<ul style="list-style-type: none"> • Verschiedene malerische Verfahren erproben und reflektieren (deckend, lasierend, mischen, etc.) • Verschiedene Malgründe erproben und reflektieren (Papier, Holz, Pappmaché, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Aquarelltechnik • Spachteltechnik • <i>Literatur: Der Punkt, Im Herbstwald, Der kleine Wassermann</i> • <i>Künstler*innen: Gabriele Münter, Pablo Picasso, James Rizzi, Vincent van Gogh</i> 		
<i>Plastik und Installation</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Materialien zum plastischen Gestalten erproben und reflektieren (Knete, Sand, Ton, Holz, Draht, Papier, Fundstücke, etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> • Papierplastik (z.B.: Ich-Plastik) • Tonplastiken (z.B.: Daumenschälchen) • Pappmachéplastiken (z.B.: Weihnachtskugeln, Laternen, Nana) • Drahtfiguren • Figuren aus Ton • <i>Literatur: Der Draht von Alexander</i> • <i>Künstler*innen: Alexander Calder, Niki de Saint Phalle</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Gestaltungskriterien • Differenzierung der Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der SuS • Präsentation
<i>Performance</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Den eigenen Körper gezielt aus Ausdrucksmedium einsetzen • Unterschiede zwischen darstellendem Spiel, Kunst und Sport kennenlernen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bilder nachstellen • Alltagshandlungen/ Verhaltensweisen variieren/ modifizieren • Ungewöhnliche Bewegungen erproben und hinterfragen • One-Minute-Sculptures • Streetart • <i>Literatur: Kunst aufräumen</i> • <i>Künstler*innen: Erwin Wurm, Robin Rhode, Fischli und Weiss, Ursus Wehrli</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Gestaltungskriterien • Differenzierung der Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der SuS • Präsentation
<i>Medienkunst</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele aus der Medienkunst kennenlernen und sich damit auseinandersetzen (z.B. Fotografie, Film, Videokunst, virtuelle und interaktive Kunst) 	<ul style="list-style-type: none"> • Stop-Motion • Slow-Motion • Fotografie (z.B.: Licht und Schatten) • <i>Künstler*innen: Slinkachu</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Gestaltungskriterien • Differenzierung der Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der SuS • Präsentation

<i>Architektur</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bautypen, Funktionen, Stile und Kulturen von gebauter und gestalteter Umwelt entdecken • Betrachtung und Bau von Modellen • Räumliches Vorstellungsvermögen und Orientierung im Raum entwickeln • Analoge und digitale Räume und Welten entwerfen und gestalten 	<ul style="list-style-type: none"> • Happy-Häuser aus Milchtüten • Häuser aus Schuhkartons • <i>Künstler*innen: James Rizzi, Hundertwasser</i> 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Gestaltungskriterien • Differenzierung der Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der SuS • Präsentation
<i>Produktdesign</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Objekte handwerklicher und industrieller Fertigung, Konsumgüter des persönlichen Gebrauchs gestalten • Aspekte der Nutzung kennenlernen (z.B. Verwertung, Handhabbarkeit, Haltbarkeit, Ergonomie, Ökologie, Entsorgung, Nachhaltigkeit) • Form- und Farbgebung, Originalität und persönliche Beziehung bewerten 	<ul style="list-style-type: none"> • Gebrauchsgegenstände gestalten • Alltagsgegenstände in neue Kontexte bringen (Lost & Found) • Gegenstände verfremden • Upcycling 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Gestaltungskriterien • Differenzierung der Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der SuS • Präsentation
<i>Kommunikationsdesign</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Bewusste grafische Abstimmung von Inhalten und Botschaften kennenlernen (z.B. Schriften, Farben, Formen bei Verkehrsschildern, Titelseiten, Werbespots) • Eigene Gestaltung adressat*innengerechter Bilder zur Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> • Plakate erstellen • Bewegtbilder erstellen • Verpackungen herstellen • Schreibschrifttiere • Kaligrafie 	<ul style="list-style-type: none"> • Visualisierung der Gestaltungskriterien • Differenzierung der Gestaltungskriterien 	<ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse der SuS • Präsentation

Schulinternes Fachcurriculum

Mathematik

Inhaltsverzeichnis

Unterricht	3
Überfachliche Kompetenzen.....	25
Sprachbildung	25
Differenzierung.....	25
Lehr- und Lernmaterial	26
Medienkompetenz	26
Basale Kompetenzen.....	27
Leistungsbeurteilung	27
Überprüfung und Weiterentwicklung	28

Unterricht

Der Mathematikunterricht der Grundschule Borgstedt erfolgt in den Jahrgängen 1 und 2 jahrgangsübergreifend. Die Jahrgänge 3 und 4 werden in Regelklassen unterrichtet. Um jedem Kind gerecht zu werden, werden die arithmetischen Themen in Form eines Stufenplanes unterrichtet, welcher den Schülerinnen und Schüler ermöglicht, individuell im eigenen Tempo zu lernen. In den Jahrgängen 1 und 2 wird mit dem Lehrwerk „Flex und Flo inklusiv“ gearbeitet, sodass die Schülerinnen und Schüler sich auf das Erlangen der basalen Kompetenzen fokussieren. Zur Erweiterung der basalen Kompetenzen dienen unterschiedliche Förder- und Forderangebote, die sich in der Trainings- und Übungsschleife wiederfinden. In den Jahrgängen 3 und 4 ist der Stufenplan in drei Level unterteilt. In Level eins werden die basalen Kompetenzen vermittelt, die als Grundanforderungen für die Schülerinnen und Schüler zu verstehen sind. Beherrschen die Schülerinnen und Schüler die basalen Kompetenzen, haben sie die Möglichkeit, ihr Wissen zu vertiefen, indem sie Aufgaben aus Level zwei und drei bearbeiten. Haben die Schülerinnen und Schüler noch Schwierigkeiten beim Erlangen der basalen Kompetenzen, werden sie in der Trainingsschleife, in der sie im Anoki-Heft, mit der Anton-App, mit Logico, an unterschiedlichen Arbeitsbögen oder mithilfe weiterer individueller Angebote arbeiten, gezielt unterstützt.

Anhand der Stufenpläne erhält die Lehrkraft einen genauen Überblick über den Fortschritt und die Schwierigkeiten der Schülerinnen und Schüler. Um die Fehler schneller einsehen zu können und gezielter zu unterstützen, markieren die Kinder ihre Fehler zunächst mit einer Lupe. Haben sie die Aufgabe anschließend richtig bearbeitet, wird aus der Lupe eine Sonne.

Durch die Stufenplanarbeit wird das soziale Miteinander sowie die Selbstständigkeit der Schülerinnen und Schüler gefördert. Sie kontrollieren ihre Ergebnisse selbstständig und markieren fertig bearbeitete Seiten anschließend mit der Farbe der Woche. Somit haben Kinder und Lehrkräfte einen Überblick, wie viel ein Kind in einer Woche geschafft hat. Zudem wird die Selbstständigkeit durch das eigenständige Beschäftigen mit den Lerninhalten gefördert. Die Schülerinnen und Schüler überlegen zunächst, ob sie eine Frage haben oder ob sie die Aufgabe ohne Hilfe lösen können. Anschließend überlegen sie, wie sie Hilfe bekommen können. Dabei unterstützt die Jahrgangsmischung, denn die Schülerinnen und Schüler können von- und miteinander lernen.

Themen aus den Bereichen *Raum und Form* und einzelne Themen aus dem Bereich *Größen und Messen* werden handlungsorientiert mit unterschiedlichen Methoden und Sozialformen jahrgangsübergreifend unterrichtet. Dabei wird der Stufenplan immer wieder unterbrochen. Wann die einzelnen Themen behandelt werden, ist eine individuelle Entscheidung der Lehrkraft. Allerdings müssen Themen aus dem Bereich *Größen und Messen* meist in das zweite Halbjahr gelegt werden, da für einige Themen aus dem Bereich die Zahlraumerweiterung und das Rechnen im jeweiligen Zahlenraum meist sicher beherrscht werden muss. In dieser Zeit könnten die Schülerinnen und Schüler die Seiten aus dem jeweiligen Flex und Flo bearbeiten.

Klasse 1/2

SP	Thema	Schwerpunkte	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Material		D
				Flex & Flo	Anoki	
-	Eingangsdiagnostik	<ul style="list-style-type: none"> - vergleichen und ergänzen - Figur-Grund-Wahrnehmung - Klassifizieren - Raum-Lage-Beziehungen - Räumliche Beziehungen - Eins-zu-Eins-Zuordnungen - Zahlenverständnis - Zählfähigkeit - Addieren - Geld 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahl und Operationen - Raum und Form - Größen und Messen 	-	-	ED 1-13
1.1	Ziffern 1 - 5	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlen auffassen - Anzahlen entdecken, erfassen, darstellen - Ziffern formklar und bewegungsrichtig schreiben 	Zahl und Operationen	4- 21 (A)	-	-
1.2	Ziffern 6 - 10	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlen auffassen - Anzahlen entdecken, erfassen, darstellen - Ziffern formklar und bewegungsrichtig schreiben 	Zahl und Operationen	22 – 36 (A)	-	-
1.3	Menge und Zahl	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahlen feststellen und vergleichen - Menge-Zahl-Zuordnung - strukturierte Zahldarstellungen 	Zahl und Operationen	37 – 46 (A)	2, 3	R 1
1.4	Zahlen zerlegen und zusammenfassen	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Zahlzerlegungen - Additionsterme bildlichen Darstellungen zuordnen - Vereinigen von Teilmengen 	Zahl und Operationen	47 – 64 (A)	4, 5, 6, 20	R 3 + R 6
2.1	Addieren	<ul style="list-style-type: none"> - über eine sichere Grundvorstellung der Addition verfügen - Additionsaufgaben in Sachsituationen erkennen 	Zahl und Operationen	4 – 21 (A)	14 - 17	Ri 8a

2.2	Rechnen bis 10	<ul style="list-style-type: none"> - Darstellungen in Tabellen verstehen - Gesetzmäßigkeiten in arithmetischen Mustern erkennen und fortsetzen - Zeichen für Größenvergleiche nutzen - Zahlen vergleichen und in Beziehung setzen 	Zahl und Operatio-nen	22 – 29 (A)	13 - 23	Ri 9a
2.3	Subtrahieren bis 10	<ul style="list-style-type: none"> - Grundvorstellung der Subtraktion - Subtraktionsaufgaben in Sachsituationen erkennen 	Zahl und Operatio-nen	30 – 43 (A)	24 - 27	Ri 10a
2.4	Rechengesetze, Aufgabenmuster, Ordnungszahlen	<ul style="list-style-type: none"> - Gesetzmäßigkeiten in arithmetischen Mustern - Sachsituationen interpretieren - operative Beziehungen nutzen - Ordnungszahlen bis 10 	Zahl und Operatio-nen	44 – 64 (A)	28 - 33	Ri 12a + Ri 13a
3.1	Wiederholung Zahlenraum bis 10	<ul style="list-style-type: none"> - Wiederholung 	Zahl und Operatio-nen	4 – 11 (B)	12	-
3.2	Zahlenraum bis 20 erschließen	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlenreihe bis 20 - strukturierte Zahldarstellungen verstehen und nutzen - Vorgänger und Nachfolger - Zeichen für Größenvergleich - Zahlen vergleichen und zueinander in Beziehung setzen 	Zahl und Operatio-nen	12 – 32 (B)	34 - 36	R 9
4.1	Addieren und subtrahieren im zweiten Zehner	<ul style="list-style-type: none"> - Dekadische Analogien nutzen - Strukturen in Aufgabenreihen - Rechengesetze erkennen und nutzen 	Zahl und Operatio-nen	4 – 23 (B)	37 - 45	R 10
4.2	Addieren mit Überschreiten	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlzerlegungen bis 10 sicher - Ergänzungsaufgaben zur 10 - Verdopplungsaufgaben zur 20 - Nachbaraufgaben - Rechenwege mit Material darstellen - Additionsaufgaben sicher lösen 	Zahl und Operatio-nen, Muster und Struk-turen	24 – 43 (B)	54 - 59	Ri 8

		<ul style="list-style-type: none"> - Uhrzeiten ablesen - Zeitspannen als Abstand messen 				
-	Längen	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Längeneinheiten kennenlernen - das Lineal als Messinstrument kennenlernen - verschiedene Alltagsgegenstände messen - mit Längen rechnen 	Größen und Messen	50 - 55	-	S 4
-	Sachrechnen/ Daten und Zufall	<ul style="list-style-type: none"> - Kombinationen zeichnerisch bzw. rechnerisch finden - Vermutungen und Begründen formulieren - Daten in Diagrammen darstellen - Informationen aus Diagrammen entnehmen 	Größen und Messen, Zahl und Operationen, DaZuKo	31 - 39	-	S 5, S6
-	Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschuldiagnose Westermann 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahl und Operationen - Raum und Form - Größen und Messen 	-	-	-

Klasse 3

SP	Thema	Schwerpunkte	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Material		D
				Flex & Flo	Anoki	
9.1	Eingangsdiagnostik	- Grundschuldiagnose Westermann	Zahl und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen	-	-	-
9.1	Wiederholung und Vertiefung	- Addition und Subtraktion bis 100 - operative Zusammenhänge nutzen - Rechenvorteile anwenden - Fachbegriffe „Summe“ und „Differenz“ - Operationseigenschaften nutzen - unterschiedliche Rechenwege beschreiben	Zahl und Operationen, Muster und Strukturen	4 - 10	10, 11	R1
9.2	Multiplizieren und dividieren	- kleines Einmaleins sicher lösen und ableiten - Fachbegriffe richtig verwenden - zwischen Darstellungsformen wechseln - Operationseigenschaften nutzen - Zahlen und Terme vergleichen - „Punktrechnung vor Strichrechnung“	Zahl und Operationen	4 - 14	6 - 8	R 9
9.3	Sachaufgaben lösen	- zu Sachaufgaben mathematische Fragestellungen finden und formulieren - Sachsituationen mathematisieren und lösen - eigene Sachaufgaben formulieren	Größen und Messen	4 - 7	-	S 1
9.4	Zahlen bis 1000: Bündeln, Stellentafel	- Hunderterbündelung - schnelles Kopfrechnen - Zahlen darstellen - zwischen Zahldarstellungen wechseln - Fachbegriffe verwenden	Zahl und Operationen	13 - 21	12 - 15	R 2
9.5	Zahlen bis 1000: Orientierung im	- Strukturelle Beziehungen untersuchen und beschreiben	Zahl und Operationen	22 - 29	18 - 21	R 3

	Zahlenraum bis 1000	<ul style="list-style-type: none"> - schnelles Kopfrechnen - zählen in Schritten - Beziehungen zwischen Zahlen und Zahlenfolgen - Zahlen vergleichen und ordnen 				
9.6	Sachaufgaben lösen – Tabellen und Skizzen	<ul style="list-style-type: none"> - aus einer Tabelle Daten entnehmen und zur Beantwortung mathematischer Fragen nutzen - Daten sammeln und in Form einer Tabelle darstellen 	Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	8 - 12	-	S 2
9.7	Geld – Wiederholung und Kommaschreibweise	<ul style="list-style-type: none"> - Euro und Cent kennen und unterscheiden - Geldbeträge bestimmen und ordnen - Geldbeträge in unterschiedlichen Schreibweisen darstellen 	Größen und Messen	13 - 17	-	S 3
10.1	Addieren und Subtrahieren	<ul style="list-style-type: none"> - zwischen verschiedenen Darstellungen wechseln - Kenntnisse und Fertigkeiten übertragen - Additions- und Subtraktionsaufgaben mit einem glatten Zehner sicher lösen - unterschiedliche Rechenwege beschreiben - Rechenvorteile und Operationseigenschaften nutzen - Fachbegriffe richtig verwenden 	Zahl und Operationen	30 - 44	22 - 35	R 4
10.2	Halbschriftlich rechnen	<ul style="list-style-type: none"> - Additions- und Subtraktionsaufgaben mit Hilfe von Rechengesetzen und Zerlegungsstrategien sicher lösen - unterschiedlichen Rechenwege beschreiben - operative Zusammenhänge nutzen 	Zahl und Operationen, Muster und Strukturen	45 - 54	36 - 42	R 5
11.1	Multiplizieren und dividieren mit Zehnern und Hundertern	<ul style="list-style-type: none"> - Multiplikations- und Divisionsaufgaben mit 10 und 100 sicher lösen - Kenntnisse und Fertigkeiten im Kopfrechnen auf analoge Aufgaben übertragen - zwischen verschiedenen Darstellungen von Operationen wechseln 	Zahl und Operationen, Muster und Strukturen	15 - 24	46 - 56	R 10

		- Fachbegriffe richtig verwenden				
11.2	Halbschriftlich multiplizieren	<ul style="list-style-type: none"> - Multiplikationsaufgaben mit zweistelligem Faktor sicher lösen - operative Zusammenhänge nutzen - Zahlbeziehungen und Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen nutzen 	Zahl und Operationen	25 - 32	58 - 62	R 11
11.3	Vielfache, Teiler, Teilbarkeit, Halbschriftlich dividieren	<ul style="list-style-type: none"> - Beziehungen zwischen Zahlen entdecken - Teilbarkeitsregeln (2, 5 und 10) entdecken - Divisionsaufgaben ohne und mit Rest sicher lösen - Zahlbeziehungen und Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen nutzen 	Zahl und Operationen, Muster und Strukturen	33 - 41	64 - 67	R 12
11.4	Rechnen mit Geld	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Rechenwege beschreiben - halbschriftlich mit Gelbbeträgen in Kommaschreibweise rechnen - mit Näherungswerten rechnen 	Größen und Messen, Zahl und Operationen	18 - 24	-	S 4
12.1	Schriftlich Addieren	<ul style="list-style-type: none"> - das schriftliche Rechenverfahren erläutern und sicher ausführen - ungefähre Größenordnung von Ergebnissen angeben - Strategien nutzen - Zahlbeziehungen und Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen nutzen - Fachbegriffe richtig verwenden 	Zahl und Operationen	55 - 64	70 - 73	R 6
-	Rechnen in Sachsituationen	<ul style="list-style-type: none"> - zu Sachaufgaben mathematische Fragen formulieren und lösen - aus einer Tabelle Daten entnehmen und zu Beantwortung mathematischer Fragen nutzen - Anzahlen unter Anwendung einer Strategie schätzen 	Zahl und Operationen, Größen und Messen, Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	78 - 79, 42 - 43	-	R 8, R 13

12.2	Schriftlich Subtrahieren	<ul style="list-style-type: none"> - das schriftliche Rechenverfahren erläutern und sicher ausführen - ungefähre Größenordnung von Ergebnissen angeben - Strategien nutzen - Zahlbeziehungen und Rechengesetze für vorteilhaftes Rechnen nutzen - Fachbegriffe richtig verwenden 	Zahl und Operationen, Muster und Strukturen	65 - 77	74 - 77	R 7
12.3	Geld – schriftlich rechnen mit Kommazählungen	<ul style="list-style-type: none"> - schriftlich rechnen mit Geldbeträgen in Kommaschreibweise - zu Sachaufgaben mathematische Fragen formulieren und lösen 	Größen und Messen	25 - 29	-	S 5
-	Wahrnehmung, Freihandzeichnen, Körper und Netze	<ul style="list-style-type: none"> - Ebene Figuren zerlegen und zusammensetzen - Freihandzeichnungen anfertigen - Körper klassifizieren - Kantenmodelle herstellen, untersuchen und vergleichen - Würfelnetze erkennen, herstellen, zeichnen und ergänzen 	Raum und Form, Muster und Strukturen	4 - 16	-	G 1
-	Würfelgebäude und Baupläne, Ansichten	<ul style="list-style-type: none"> - zu Würfelgebäuden den passenden Bauplan zuordnen oder erstellen - Würfelgebäude herstellen - Rauminhalte durch Würfel bestimmen 	Raum und Form	17 - 22	-	G 2
-	Orientieren auf Plänen, Flächen	<ul style="list-style-type: none"> - auf einem Plan orientieren - räumliche Beziehungen beschreiben - Ebene Figuren untersuchen und benennen - Mit Zeichengeräten Zeichnungen anfertigen - Ebene Figuren auf dem Geobrett spannen - Flächeninhalte durch Zerlegen in Teilstücke bestimmen und vergleichen 	Raum und Form	23 - 30	-	G 3

-	Symmetrie	<ul style="list-style-type: none"> - bei achsensymmetrischen Figuren Symmetriearchsen sicher bestimmen - Teilfiguren ergänzen - Achsensymmetrie in der Umwelt erkennen - achsensymmetrische Figuren auf dem Geobrett spannen 	Raum und Form, Muster und Strukturen	31 - 35	-	G 4
-	Zeit	<ul style="list-style-type: none"> - Uhrzeiten einstellen und ablesen - Grundeinheiten der Zeit kennen - Bruchzahlen des Alltags kennen und umwandeln - Zeitspannen messen - Sachaufgaben lösen und formulieren 	Größen und Messen, Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten	30 - 38	-	S 6
-	Längen	<ul style="list-style-type: none"> - Grundeinheiten der Länge kennen - Bezugsgrößen kennen und zum Schätzen nutzen - Längen messen - Längenangaben in unterschiedlichen Schreibweisen darstellen - Bruchzahlen des Alltags kennen und umwandeln - mit Längenangaben rechnen - Längenangaben vergleichen und ordnen 	Größen und Messen, Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	39 - 48	-	S 7
-	Gewicht	<ul style="list-style-type: none"> - Gewicht von Gegenständen in Relation setzen - Grundeinheiten des Gewichts kennen - Größenvorstellungen zu Kilogramm und Gramm entwickeln - Gewicht durch Wiegen bestimmen - Gewichtangaben vergleichen und ordnen - mit Gewichtangaben rechnen 	Größen und Messen, Daten, Häufigkeiten und Wahrscheinlichkeiten	49 - 56	-	S 8, S 9
-	Daten, Wahrscheinlichkeit und Kombinieren	<ul style="list-style-type: none"> - Daten sammeln und darstellen und Tabellen entnehmen 	Daten, Häufigkeit,	58 - 67	-	S 10

		<ul style="list-style-type: none"> - Vermutungen über Eintrittswahrscheinlichkeiten anstellen und beschreiben - Anzahl verschiedener Möglichkeiten bestimmen 	Wahrscheinlichkeiten			
-	Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschuldiagnose Westermann 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahl und Operationen - Raum und Form - Größen und Messen 	-	-	-

Klasse 4

SP	Thema	Schwerpunkte	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Material		D
				Flex & Flo	Anoki	
13.1	Eingangsdiagnostik	- Grundschuldiagnose Westermann	Zahl und Operationen, Raum und Form, Größen und Messen	-	-	-
13.1	Wiederholung und Vertiefung: Addition & Subtraktion	<ul style="list-style-type: none"> - Taschenrechner als Hilfsmittel und Kontrollmittel - Addition und Subtraktion bis 1000 - operative Zusammenhänge nutzen - Rechenvorteile anwenden - Fachbegriffe der Addition & Subtraktion kennen - schriftliche Rechenverfahren (Addition & Subtraktion) nutzen 	Zahl und Operationen, Muster und Strukturen	4 - 15	10 - 12	R1
13.2	Wiederholung und Vertiefung: Multiplizieren und dividieren	<ul style="list-style-type: none"> - Multiplikation und Division mit Zehnerzahlen - zwischen verschiedenen Darstellungsformen wechseln 	Zahl und Operationen	4 – 15	6 – 9, 76 - 77	R 7
13.3	Sachaufgaben lösen	<ul style="list-style-type: none"> - zu Sachaufgaben mathematische Fragestellungen finden und formulieren - Sachprobleme im mathematischen Modell mithilfe von Tabellen und Skizzen lösen - eigene Sachaufgaben formulieren 	Größen und Messen	4 - 10	-	S 1
14.1	Zahlen bis 10 000, Stellentafel	<ul style="list-style-type: none"> - Analogien mit ganzen Tausenderzahlen entdecken - zwischen verschiedenen Darstellungen wechseln - Zahlen bis 10 000 aus Stellenwerten aufbauen, zerlegen und darstellen 	Zahl und Operationen	16 - 23	-	R 2

		<ul style="list-style-type: none"> - Stellenwerte unterscheiden - Fachbegriffe richtig verwenden 				
14.2	Zahlenstrahl und Nachbarzahlen bis 10 000	<ul style="list-style-type: none"> - durch Zählen im Zahlenraum bis 10 000 orientieren - Beziehungen zwischen Zahlen und Zahlenfolgen - Zahlen vergleichen und sortieren - Nachbarzahlen bis 10 000 bestimmen - Addition und Subtraktion zu Nachbarzahlen 	Zahl und Operationen	24 - 30	-	R 3
14.3	Zeit	<ul style="list-style-type: none"> - Stunde, Minuten und Sekunde als Standardzeit kennen und umwandeln - gebräuchliche Bruchzahlen in kleinere Einheiten umwandeln - Zeitpunkte und Zeitspannen rechnerisch bestimmen - Datumsangaben - Sachaufgaben lösen 	Größen und Messen	19 - 23	-	S 3
14.4	Addieren und Subtrahieren bis 10.000, Quersumme	<ul style="list-style-type: none"> - Aufgaben mit einer Strategie lösen - Rechenvorteile nutzen - Quersumme bestimmen - schriftliche Rechenverfahren nutzen - Fachbegriffe richtig verwenden - Sachaufgaben mathematisieren 	Zahl und Operationen	31 - 35	11 - 16	R 4
15.1	Zahlen bis 1.000.000, Runden	<ul style="list-style-type: none"> - Zahlen bis 1.000.000 lesen und schreiben - Zahlen bis 1.000.000 aus Stellenwerten aufbauen oder zerlegen - Zahlen vergleichen, in Beziehung setzen und ordnen - Nachbarzahlen bestimmen - Addition und Subtraktion sicher ausführen - runden und die Rundungsregel kennen 	Zahl und Operationen	36- 50	18 - 25	R 5

15.2	Addieren und subtrahieren bis 1.000.000	<ul style="list-style-type: none"> - Additions- und Subtraktionsaufgaben mithilfe einer sinnvollen Strategie lösen - schriftliche Verfahren anwenden - operative Zusammenhänge nutzen - Sachaufgaben mathematisieren - römisches Zahlsystem kennen und umrechnen 	Zahl und Operationen	51 - 59	32 - 42	R 6
15.3	Multiplizieren und dividieren mit großen Zahlen	<ul style="list-style-type: none"> - Multiplikations- und Divisionsaufgaben mit Tausender-, Zehntausender- und Hunderttausenderzahlen mithilfe einer Strategie lösen - Analogien und Rechenvorteile nutzen - operative Zusammenhänge nutzen - ungefähre Größenordnung von Produkten angeben 	Zahl und Operationen	16 - 24	44 - 49	R 8
16.1	Schriftlich multiplizieren	<ul style="list-style-type: none"> - Überprüfung durch Überschlag - schriftliche Multiplikation mit ein-, zwei- oder dreistelligem Multiplikator ausführen - vorteilhafte Rechenwege beschreiben und nutzen - operative Zusammenhänge nutzen - Sachsituationen mathematisieren 	Zahl und Operationen	25 - 37	50 - 55	R 9
16.2	Vielfache, Teiler, Primzahlen, Teilbarkeit, halbschriftlich dividieren	<ul style="list-style-type: none"> - Vielfache und Teiler bestimmen - Primzahlen bis 100 mit dem „Sieb des Eratosthenes“ ermitteln - Teilbarkeit überprüfen - Quersummen bestimmen - Teilbarkeitsregeln von 2, 3, 5, 6, 9 und 10 kennen und bestimmen - Divisionsaufgaben ohne Rest bis 10.000 sicher lösen - Zahlbeziehungen und Rechengesetze nutzen - Überschlagen 	Zahl und Operationen	38 - 45	-	R 10

16.3	Geld	<ul style="list-style-type: none"> - mit Geldbeträgen in Kommaschreibweise schriftlich rechnen - durch Überschlagen den Gesamtpreis abschätzen - Einzelpreise berechnen und Preise vergleichen 	Größen und Messen	11 - 18	64 - 67	S 2
17.1	Schriftlich dividieren	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliches Verfahren der Division verstehen und ausführen - Ergebnisse mithilfe des Überschlags überprüfen 	Zahl und Operationen	46 - 53	58 - 71	R 11
17.2	Schriftlich dividieren durch zweistellige Zahlen	<ul style="list-style-type: none"> - schriftliches Verfahren der Division mit ausgewählten zweistelligen Zahlen kennen - Sachsituationen mathematisieren - operative Zusammenhänge nutzen 	Zahl und Operationen	54 - 59	74, 75	R 12
-	Wahrnehmung, Freihandzeichnen, Körper	<ul style="list-style-type: none"> - dreidimensionale Würfelgebäude in unterschiedlichen Lagen erkennen - Körper benennen, klassifizieren und ihre Eigenschaften beschreiben - Körpernetze zuordnen 	Raum und Form	4 - 13	-	G 1
-	Würfelgebäude	<ul style="list-style-type: none"> - räumliches Vorstellungsvermögen beim Kippen in der Vorstellung nutzen - zwei- und dreidimensionale Darstellungen von Würfeln und Würfelgebäuden räumlich interpretieren und anfertigen - Ansichten und Betrachterpositionen zuordnen und Ansichten erstellen 	Raum und Form	14 - 19	-	G 2
-	Orientieren auf Plänen, Flächen	<ul style="list-style-type: none"> - auf einem Plan orientieren - räumliche Beziehungen beschreiben - Ebene Figuren untersuchen und benennen - Mit Zeichengeräten Zeichnungen anfertigen - Ebene Figuren auf dem Geobrett spannen - Flächeninhalte durch Zerlegen in Teilstücke bestimmen und vergleichen 	Raum und Form	23 - 30	-	G 3

-	Rechter Winkel, Flächen	<ul style="list-style-type: none"> - Begriffe „Gerade“, „Schnittpunkt“ und „Strecke“ kennen und unterscheiden - Länge einer Strecke bestimmen und Strecken zeichnen - Rechte Winkel, senkrechte und parallele Geraden erkennen und überprüfen - Geometrische Figuren zeichnen 	Raum und Form	20 - 32	-	G4
-	Parkettierung, Flächeninhalt, Orientierung auf Plänen, Maßstab	<ul style="list-style-type: none"> - Parkettierungen in der Umwelt entdecken - Flächeninhalt und Umfang von Figuren bestimmen und vergleichen - Quadratzentimeter und Quadratmeter als Standardeinheiten kennen - Flächen zeichnen - Maßstab bestimmen und Figuren geometrisch vergrößern oder verkleinern - Mithilfe des Maßstabs die Originalgröße bestimmen - Orientierung auf einer Karte oder Plan - Orientierung anhand von Planquadranten - Weglängen ungefähr bestimmen 	Raum und Form	33 - 51	-	G 5
-	Symmetrie	<ul style="list-style-type: none"> - bei achsensymmetrischen Figuren Symmetriearchsen sicher bestimmen - Teilfiguren ergänzen - drehsymmetrische Figuren herstellen - Flächeninhalt und Umfang von ebenen Figuren auf dem Geobrett bestimmen und vergleichen 	Raum und Form	40 - 45	-	G 6
-	Längen	<ul style="list-style-type: none"> - Kilometer, Meter, Zentimeter und Millimeter als Standardeinheiten von Längen kennen - über geeignete Größenvorstellungen verfügen und Zusammenhänge herstellen 	Größen und Messen	24 - 30	-	S 4

		<ul style="list-style-type: none"> - gebräuchliche Bruchzahle kennen und umwandeln - Längen in verschiedenen Schreibweisen umwandeln und operieren - Sachaufgaben mathematisieren - Zusammenhang zwischen Weg, Zeit und Geschwindigkeit erkennen 				
-	Gewicht	<ul style="list-style-type: none"> - Tonne, Kilogramm und Gramm als Standardeinheiten von Gewicht kennen - über Größenvorstellungen verfügen und Zusammenhänge herstellen - gebräuchliche Bruchzahlen kennen und umwandeln - Gewichtsangaben in verschiedene Einheiten umwandeln und damit operieren 	Größen und Messen	31 - 37	-	S 5
-	Rauminhalt	<ul style="list-style-type: none"> - Liter und Milliliter als Standardeinheiten von Rauminhalten kennen - über geeignete Größenvorstellungen verfügen und Zusammenhänge herstellen - gebräuchliche Bruchzahlen kennen und umwandeln - Gewichtsangaben in verschiedenen Schreibweisen umwandeln und damit operieren - Sachaufgaben mathematisieren 	Größen und Messen	38 - 41	-	S 6
-	Sachrechnen mit Größen	<ul style="list-style-type: none"> - mit großen Zahlen in verschiedenen Größenbereichen rechnen - Sachsituationen mathematisieren und lösen 	Größen und Messen	42 - 47	-	S7, S 8
-	Zufall & Wahrscheinlichkeit, Kombinieren	<ul style="list-style-type: none"> - Vermutungen über die Eintrittswahrscheinlichkeiten von Ereignissen anstellen - anhand von Häufigkeitstabellen Rückschlüsse auf die Ausgangssituation ziehen 	Daten, Häufigkeiten, Wahrscheinlichkeiten	48 - 55	-	S 9, S 10

		<ul style="list-style-type: none"> - Balkendiagramme sachgerecht interpretieren - kombinatorische Aufgaben durch systematisches Vorgehen lösen - Baumdiagramme, Tabellen oder Skizzen zur Bestimmung der Anzahl von Möglichkeiten nutzen 				
-	Diagnostik	<ul style="list-style-type: none"> - Grundschuldiagnose Westermann 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahl und Operationen - Raum und Form - Größen und Messen 	-	-	-

Überfachliche Kompetenzen

Eine Vielzahl an überfachlichen Kompetenzen wird bereits durch die Arbeit am Stufenplan gefördert. So werden personale Kompetenzen wie die *Selbstwirksamkeit*, *Selbstbehauptung* und *Selbstreflexion* durch die selbstständige Arbeit mit dem Stufenplan und die abschließende Reflexion der Arbeit sowie die Reflexion am Ende der Stunden gefördert. Zudem entwickeln die Schülerinnen und Schüler durch das individuelle Arbeiten am Stufenplan motivationale Einstellungen wie *Engagement*, *Lernmotivation* und *Ausdauer* oder unterschiedlichen *Lernstrategien*, die ihnen helfen, ihren Plan zu bearbeiten. Die einzelnen Aufgaben im Stufenplan fördern unterschiedliche lernmethodische Kompetenzen wie die *Problemlösefähigkeit* und die *Medienkompetenz*.

Außerhalb der Stufenplanarbeit werden handlungsorientierte Themen aus den Bereichen *Raum und Form* sowie *Größen und Messen* bearbeitet. Durch die Arbeit in Gruppen oder mit einem Partner und das Arbeiten mit verschiedenen Methoden werden unterschiedliche soziale Kompetenzen wie die *Kooperationsfähigkeit*, ein *konstruktiver Umgang mit Vielfalt* oder auch ein *konstruktiver Umgang mit Konflikten* geschult.

Sprachbildung

Es wird sich auf eine gemeinsame Fachsprache und gemeinsame Verfahren in allen Lerngruppen geeinigt. Für die schriftliche Subtraktion wird das Ergänzungsverfahren genutzt. Zudem wird die schriftliche Division in Klasse 4 optional als differenziertes Angebot im Stufenplan 17 behandelt.

Differenzierung

Die Stufenpläne ermöglichen ein individuelles Lernen jedes einzelnen Kindes im eigenen Tempo. Durch die unterschiedlichen Level bzw. Forder- und Förderangebote im Stufenplan wird jedes Kind dort abgeholt, wo es steht. Zunächst erwirbt jedes Kind die basalen Kompetenzen, um die Grundkompetenzen zu erlangen. Daraufhin wird individuell entschieden, ob das Kind die Trainingsschleife bearbeitet, um die basalen Kompetenzen zu wiederholen und zu vertiefen oder ob es die basalen Kompetenzen erlangt hat und somit Level zwei und drei, also Anforderungsniveau zwei und drei, bearbeiten kann. Die Trainingsschleife besteht aus Aufgaben aus dem Anoki-Heft, der Anton-App, verschiedenen Logico-Karten, Arbeitsbögen und individuellen Angeboten. Zur Forderung stehen den Schülerinnen und Schülern neben der

Bearbeitung der Stufenpläne weitere Angebote (z.B. Aufgaben der Mathematik-Olympiade oder dem Känguru-Wettbewerb, Fermi-Aufgaben usw.) bereit. Als zusätzliches Forderangebot steht ein zusätzlicher Stufenplan in Klasse 4 (Stufe 17) zur Verfügung.

In jedem Klassenzimmer befinden sich Materialien zur Unterstützung der Konzentration, welche sich die Schülerinnen und Schüler selbstständig nehmen können. Dazu gehören Wohlfühlwesten, Wohlfühläckchen oder Karten für eine Bewegungspause. Diese Materialien dienen dazu, dass Kinder sich während der Stufenplanarbeit besser konzentrieren und somit besser arbeiten können.

Lehr- und Lernmaterial

Die Materialien, die im Unterricht genutzt werden, werden über den Fachkonferenzbeschluss auf den einzelnen Fachkonferenzen anschafft. Jeder Klassenraum ist stufenplangerecht ausgestattet. So befinden sich die täglich notwendigen Materialien für die Stufenpläne, wie beispielsweise die Logico-Karten und -Kästen, ca. fünf Laptops oder verschiedene Hilfsmaterialien einheitlich in jedem Klassenraum. Die Schülerinnen haben somit täglich Zugriff auf die benötigten Materialien und können sich diese selbstständig nehmen.

Alle weiteren Materialien, die nicht täglich gebraucht werden (aus den Themen *Raum und Form, Daten/ Zufall/ Kombinatorik und Größen und Messen*) befinden sich im Materialraum der Schule und können dort von der Lehrkraft genommen werden. Schülerschreibhefte, die von der Schule angeschafft werden, befinden sich im Sekretariat.

Medienkompetenz

Im Mathematikunterricht werden digitale Medien vielfältig eingesetzt und somit die Medienkompetenz durchgängig gefördert. Innerhalb der Stufenpläne nutzen die Schülerinnen und Schüler Laptops, um in der Anton-App zu arbeiten. Um das flexible Nutzen der Laptops zu ermöglichen, stehen in jedem Klassenraum fünf Laptops für die Kinder bereit. Zudem stehen der Schule zwei Koffer mit jeweils 16 Convertibles separat im Medienraum zur Verfügung, mit denen im Mathematikunterricht im Klassenverbund unterschiedliche Apps genutzt werden können. In jedem Klassenraum befindet sich eine digitale Tafel, mit deren Hilfe die Lehrkraft verschiedene Lerninhalte, Bilder oder Videos präsentieren kann.

Basale Kompetenzen

In der Grundschule Borgstedt konzentrieren wir uns zunächst auf den Erwerb der basalen Kompetenzen, um den Schülerinnen und Schüler zuerst das Basiswissen zu vermitteln. Die basalen Kompetenzen werden im Stufenplan von Klasse 1/2 und in den Klassen 3 und 4 im Level 1 erworben, welches die Grundanforderungen des jeweiligen Themas sind. Wenn die basalen Kompetenzen gefestigt sind, können Aufgaben des Anforderungsniveaus zwei oder drei bearbeitet werden. Sind die basalen Kompetenzen noch nicht gefestigt, werden diese in der Trainingsschleife mit Aufgaben aus dem Anoki-Heft, der Anton App, Logico-Karten, Arbeitsbögen oder individuellen Angeboten weiterhin thematisiert. Zur Überprüfung der basalen Kompetenzen wird am Ende eines Stufenplans eine Diagnose aus dem Lehrwerk *Flex und Flo* bzw. *Flex und Flo inklusiv* geschrieben. Zudem wird zum Ende jeden Schuljahres eine abschließende Diagnostik am Laptop mit dem Programm *Grundschuldiagnose Westermann* durchgeführt. Diese wird zu Beginn des Schuljahres wiederholt, um Schwierigkeiten gezielt aufgreifen und wiederholen zu können.

Leistungsbeurteilung

Die Leistungsbewertung erfolgt einheitlich in allen Lerngruppen. In den Stufenplänen wird am Ende jedes Themas eine Diagnose aus dem Lehrwerk *Flex und Flo* bzw. *Flex und Flo inklusiv* geschrieben. Die kontrollierten Diagnosen werden mit Punkten versehen und den Kindern anschließend zur Einsicht mit nach Hause gegeben. Somit erhalten die Eltern einen Überblick über die Schwierigkeiten Ihres Kindes und können die Inhalte wiederholen und vertiefen. Für die Diagnose gibt es kein Zeitlimit.

Zur Diagnostik werden die vorgegebenen Diagnosen aus dem Lehrwerk *Flex und Flo* genutzt. Diese werden am Ende jedes Themenfeldes in den einzelnen Stufenplänen geschrieben. Es werden alle vorgegebenen Diagnosen, auch außerhalb des Kompetenzbereichs *Zahl und Operationen* geschrieben. Die fertigen Diagnosen werden zur Einsicht mit nach Hause gegeben. So erhalten die Erziehungsberechtigten eine Rückmeldung über den aktuellen Leistungsstand Ihres Kindes und können ihr Kind besser unterstützen.

Die Leistungsnachweise werden entweder am Ende oder innerhalb einer Stufe geschrieben. Pro Stufe wird eine Lernzielkontrolle geschrieben. Somit sind die Lernzielkontrollen lehrwerksunabhängig und vom Ministerium vorgegeben. Nachdem die Lernzielkontrollen kontrolliert und Punkte vergeben wurden, werden sie mit einem Bewertungsraster nach Hause gegeben, aus dem die Eltern den Stand Ihres Kindes ablesen können. Für die Lernzielkontrollen erhalten die Schülerinnen und Schüler aus Klasse 2 so viel Zeit, wie sie benötigen. Ab dem 2. Halbjahr in Klassenstufe 3/ 4 wird ihnen eine Stunde vorgegeben. Ein zusätzliches Angebot befindet sich am Ende jeder Lernzielkontrolle in Klasse 3/ 4. Die Kinder erhalten verschiedene Knobelaufgaben, „die Knobelzeit“, in der sie sich im Anforderungsniveau zwei und drei ausprobieren dürfen.

Neben schriftlichen Leistungsbewertungen werden auch die Unterrichtsbeiträge, die sich aus mündlichen Beiträgen, Hausaufgaben sowie Präsentationen zusammensetzen, bewertet. Zudem wird der Lernprozess der Schülerinnen und Schüler beurteilt.

Überprüfung und Weiterentwicklung

Die Fachleitung, Frau Lena Weintraut, ist verantwortlich für die Weiterentwicklung des schulinternen Fachcurriculums. Dieses wird auf Fachkonferenzen fortlaufend evaluiert. Zudem erfolgt der Besuch verschiedener Fortbildungen, die zur Evaluation des Curriculums beitragen. Die Fachleitung sorgt für regelmäßige Treffen der Fachschaft in regelmäßigen Abständen oder an Schulentwicklungstagen und für eine stetige Weiterentwicklung des Faches.

Die Evaluation der Vera-Ergebnisse wird von der Fachleitung gemeinsam mit der zuständigen Lehrkraft durchgeführt. Die Ergebnisse werden auf der Fachkonferenz im November vorgestellt.

Schulinternes Fachcurriculum

Musik

Schulinternes Fachcurriculum Musik – Grundschule Borgstedt

Allgemeine Absprachen

Wir nutzen folgende regelmäßige Übungseinheiten und Rituale im Musikunterricht:

- aufbauende Rhythmusübungen
- Singen von Liedern und aktives Musikhören (Schulliedersammlung)
- Musikhören und Vorstellen von Musik (Lied des Tages)
- Verhaltensregeln beim Musizieren besprechen und einüben

Wir nutzen folgende außerschulische Lernangebote:

- Exkursionen zum musiculum in Kiel für die Jahrgänge 3 und 4
(Blas- Streich- oder Schlaginstrumente)

Folgende Kriterien zur Leistungsbewertung legen wir zu Grunde:

- Leistungsnachweise sind in den Jahrgängen 3 und 4 möglich
 - Präsentationen, Test
- Heftführung (orangener Hefter mit Folie)

Wir streben folgende Beiträge zum Schulleben durch musikalische Aufführungen aus dem Unterricht oder jahrgangsübergreifenden Arbeitsgemeinschaften an:

- Monatslied (alle singen gemeinsam zum Wochenstart in der Aula)
- Halbjährliche Projektpräsentationen
- Schulfeste und besondere Veranstaltungen
- Weihnachtsfeiern o.ä. Dorfveranstaltungen
- Außerschulische Einrichtungen besuchen, z.B. das Altenpflegeheim CURA Borgstedt

Wir verabreden insbesondere folgende Inhalte und Ziele für die einzelnen Jahrgangsstufen:

Jahrgangsstufe 1/2:

- Klanggeschichten gestalten
- Kennenlernen des Schulinstrumentariums, Orff-Instrumente
- Einführung grafischer Notation
- Aktives Musik hören (musikalische Eindrücke in Bewegung und Bilder umsetzen)
Schwerpunkt liegt auf klassischer Musik
- Begegnung mit einem Komponisten (z.B. Karneval der Tiere, Die vier Jahreszeiten)
- Eule findet den Beat – mit Gefühl

Jahrgangsstufe 3:

- Einführung von Notenwerten und Notennamen (originales Vokabular)
- Begegnung mit einem Komponisten (z.B. Bilder einer Ausstellung, Die Moldau)
- Einführung der Instrumentenfamilien
- Eule findet den Beat (Musikstile)
- Musik nach Noten spielen, Bandarbeit

Jahrgangsstufe 4:

- Gefühle in der Musik, Musik in Werbung oder Film (z.B. Stopmotion-Projekt)
- Wiederholung der Notenwerte, Notennamen
- Begegnung mit einem Komponisten (z.B. Peter und der Wolf)
- Musik nach Noten spielen, Bandarbeit
- Musik erfinden
- Meine Musik, deine Musik (Präsentation Lieblingslied)
- Musik aus aller Welt, Nationalhymnen

Thema	Themen - bereich	Inhalte	Förderung der Kompetenzen	A	Tr	Rz	Rf
<i>Klängen und Geräuschen auf der Spur</i>	1	<ul style="list-style-type: none"> - <i>Stimmklänge</i> - <i>Geräusche, Klangimitationen</i> - <i>Lautstärke, Tempo, Tonhöhe</i> - <i>Schulinstrumente, Alltagsinstrumente, Körperinstrumente</i> - <i>Beschreibende Adjektive, z.B. heitere, witzige, bedrohliche, traurige, gruselige Musik/Klänge</i> - <i>Klangbilder</i> - <i>Klanggeschichten</i> - <i>Hörspaziergänge</i> 	<p><i>Experimentelle Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme nutzen</i></p> <p><i>Lieder ihrem Inhalt entsprechend gestalten</i></p> <p><i>Klangeigenschaften des angebotenen Instrumentariums nutzen</i></p> <p><i>Musik mit selbst gebauten Instrumenten oder Klangerzeugern experimentell gestalten</i></p> <p><i>Bilder, Handlungen und Charaktere in Klang umsetzen</i></p> <p><i>Musik in ihrer subjektiven Wirkung beschreiben</i></p> <p><i>Durch Musik ausgelöste Empfindungen beschreiben</i></p> <p><i>Ergebnisse musikalischer Gestaltungsaufgaben vergleichen und kriteriengeleitet beschreiben</i></p> <p><i>Bezüge zwischen Musik und einer außermusikalischen Vorlage herstellen und erklären</i></p>	x			

Jahrgangsstufe: Eingangsphase							
Thema	Themenbereich	Inhalte	Förderung der Kompetenzen	A	Tr	Rz	Rf
<i>Begegnungen mit einem Komponisten</i>	2	<ul style="list-style-type: none"> - Ausdrucksstarke Stücke - Bewegungslieder <i>Bewegungen und Gesten erfinden, Tanzschritte erfinden</i> - Musik aus unterschiedlichen Gattungen, Stilen und Kulturbereichen - Lieder, Tänze und Musik aus der Alltagswelt der Schülerinnen und Schüler - 	<p><i>Bilder, Handlungen, Charaktere in Klang umsetzen</i></p> <p><i>Lieder rhythmisch und melodisch angemessen singen</i></p> <p><i>Grundlegende Spieltechniken auf dem Schulinstrumentarium umsetzen und präsentieren</i></p> <p><i>Notationsformen nutzen</i></p> <p><i>Durch Musik ausgelöste Empfindungen in Bilder oder Farben umsetzen</i></p> <p><i>Lieder mit Bewegungen gestalten</i></p> <p><i>Einem Musikstück aufmerksam zuhören</i></p> <p><i>Musikalische Gestaltungsmittel benennen</i></p> <p><i>Die Bedeutung verschiedener Musikbeispiele für Menschen in unterschiedlichen Epochen erklären</i></p>	x			

Förderung der Medienkompetenz

- ## - Anton App

Weitere Absprachen und Tipps

- z.B. Karneval der Tiere, Die vier Jahreszeiten, Der Nussknacker,

Jahrgangsstufe: Eingangsphase							
Thema	Themenbereich	Inhalte	Förderung der Kompetenzen	A	Tr	Rz	Rf
Frühling, Sommer, Herbst und Winter	3	<ul style="list-style-type: none"> - Lieder zu unterschiedlichen Themenkreisen - Sprechstücke - Stimme, Instrumente, Körperinstrumente - Spielsätze, Liedbegleitung, Mitspielstücke - Ausdrucksstarke bzw. kontrastreiche Stücke - Musik aus unterschiedlichen Gattungen, Stilen und Kulturbereichen - Lautstärke, Tempo, Klangfarben, Tonhöhen, Melodieverläufe - Beschreibende Adjektive - Bewegungsfolgen zu einer Musik erfinden - Malen zur Musik 	<p><i>Lieder rhythmisch und melodisch angemessen singen</i></p> <p><i>Lieder und Sprechstücke auswendig chorisch vortragen</i></p> <p><i>Lieder ihrem Inhalt entsprechend gestalten</i></p> <p><i>Musik mit selbst gebauten Instrumenten oder Kangerzeugern experimentell gestalten</i></p> <p><i>Durch Musik ausgelöste Empfindungen in Bilder oder Farben umsetzen</i></p> <p><i>Rhythmen in Bewegung umsetzen und darstellen</i></p> <p><i>Tänze zu Musik ausführen</i></p> <p><i>Lieder mit Bewegungen gestalten</i></p> <p><i>Durch Musik ausgelöste Empfindungen in ein Gedicht, eine Geschichte oder eine Szene umsetzen und präsentieren</i></p> <p><i>Sprechtexte zu Rhythmen erfinden</i></p> <p><i>Einem Musikstück aufmerksam zuhören</i></p> <p><i>Musik in ihrer subjektiven Wirkung beschreiben</i></p> <p><i>Ergebnisse musikalischer Gestaltungsaufgaben vergleichen und Kriterien geleitet beschreiben</i></p> <p><i>Bezüge zwischen Musik und einer außermusikalischen Vorlage herstellen und erklären</i></p>	x			

Förderung der Medienkompetenz

- ## - Audioaufnahmen

Weitere Absprachen und Tipps

- Die vier Jahreszeiten (A. Vivaldi)

Jahrgangsstufe: 3 und 4							
Thema	Themen- bereich	Inhalte	Förderung der Kompetenzen	A	Tr	Rz	Rf
Musik um die Welt	3	<ul style="list-style-type: none"> - Lieder zu unterschiedlichen Themenkreisen - Lieder aus anderen Ländern - Liedbegleitung Mitspielsätze - Musik aus unterschiedlichen Gattungen, Stilen und Kulturbereichen - Instrumentalmusik, Vokalmusik, Oper, Musical, Konzertmusik, Popmusik 	<p><i>Lieder rhythmisch und melodisch angemessen singen</i></p> <p><i>Lieder und Sprechstücke auswendig chorisch vortragen</i></p> <p><i>Einfache Formen der Notierung von Musik umsetzen</i></p> <p><i>Tänze zu Musik ausführen</i></p> <p><i>Lieder mit Bewegungen gestalten</i></p> <p><i>Neue Texte zu bekannten Liedern erfinden</i></p> <p><i>Einem Musikstück aufmerksam zuhören</i></p> <p><i>Musik in ihrer subjektiven Wirkung beschreiben</i></p> <p><i>Eigene musikalische Vorlieben begründen</i></p> <p><i>Musikbeispiele werten und begründet auswählen</i></p> <p><i>Grundlegende Musikalische Gattungen unterscheiden</i></p> <p><i>Durch Musik ausgelöste Empfindungen beschreiben</i></p> <p><i>Ausgewählte Musikbeispiele anhand ihrer Merkmale bestimmten Funktionen zuordnen</i></p> <p><i>Bezüge zwischen Text und Musik benennen</i></p>	x			

Förderung der Medienkompetenz

Weitere Absprachen und Tipps

- Eule findet den Beat um die Welt. Nationalhymnen

Thema	Themen- bereich	Inhalte	Förderung der Kompetenzen	A	Tr	Rz	Rf
<i>Musik und Gefühl</i>	3	<ul style="list-style-type: none"> - Z.B. heitere, witzige, bedrohliche, traurige, gruselige Musik - Entspannungsmusik, Tanzmusik - Musik in der Werbung - Filmmusik - Beschreibende Adjektive - Stop motion - Meine Musik, deine Musik - Musik des Tages 	<i>Lieder ihrem Inhalt entsprechend gestalten</i>	x			
			<i>Rhythmen und Tonfolgen erfinden, dokumentieren und präsentieren</i>	x			
			<i>Klangeigenschaften des angebotenen Instrumentariums nutzen</i>	x			
			<i>Durch Musik ausgelöste Empfindungen in Bilder oder Farben umsetzen</i>		x		
			<i>Durch Musik ausgelöste Empfindungen in ein Gedicht, eine Geschichte oder eine Szene umsetzen und präsentieren</i>		x		
			<i>Einem Musikstück aufmerksam zuhören</i>			x	
			<i>Musikalische Ausdrucksmittel benennen</i>			x	
			<i>Musik in ihrer subjektiven Wirkung beschreiben</i>			x	
			<i>Eigene musikalische Vorlieben begründen</i>			x	
			<i>Musikbeispiele werten und begründet auswählen</i>			x	
			<i>Grundlegende Musikalische Gattungen unterscheiden</i>			x	
			<i>Durch Musik ausgelöste Empfindungen beschreiben</i>				x
			<i>Ausgewählte Musikbeispiele anhand ihrer Merkmale bestimmten Funktionen zuordnen</i>				x
			<i>Musik in Bezug auf bestimmte Lebenszusammenhänge beschreiben</i>				x
			<i>Bezüge zwischen Text und Musik benennen</i>				x

Liedersammlung

Jahreszeiten

Die Jahresuhr
Es war eine Mutter
Ich lieb den Frühling
Es tönen die Lieder
Alle Vögel sind schon da
Kommt ein Vogel geflogen
Singt ein Vogel
Heut ist ein Fest bei den Fröschen am See
Der Herbst ist da
Bunt sind schon die Wälder
Hey Ho, der Herbst ist da (nach der Melodie von Wellerman)
Heho, spann den Wagen an
Lichterkinder
Schneeflöckchen, Weißröckchen

Diverse Weihnachtslieder

Allgemein

Dracula Rock
Kartoffel Boogie
Tante aus Marokko
Die Affen rasen durch den Wald
Meine Oma fährt im Hühnerstall Motorrad
Manamana Bidibidibi
Zwei kleine Wölfe
Bruder Jakob
Viel Glück und viel Segen
Große Uhren machen „Tick-Tack“
Der musikalische Wasserhahn

International

Kopf und Schulter, Knie und Fuß (Head and shoulders, knees and toes)
Ich singe jeden Tag (I’m singin in the rain)
If you’re happy and you know it
Hewenu Shalom
Salibonani

Monatslieder:

Ein tolles Team
Heo Heo Herbstwind
Weihnachtsmedley
Die Jahresuhr
Tante aus Marokko
Gemeinschaft macht stark
Hier in dieser Schule
Wenn du glücklich bist

Schulinternes Fachcurriculum

Religion

Inhaltsverzeichnis

Überblick	1
Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzung.....	2
Mögliche Optionen	14
Fachsprache	15
Fördern und Fordern.....	15
Digitale Medien und Medienkompetenz	16
Hilfsmittel und weitere Medien	16
Leistungsbewertung.....	16
Überprüfung und Weiterentwicklung.....	16

Überblick

Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4
Ich und wir, wir und ich.	Schöpfung	Regeln	Schöpfung
Dankbarkeit	Erntedankfest	Bergpredigt	Dankbarkeit
Kirchenjahr	Freundschaften	Kirchenjahr	Martin Luther
Advent & Weihnachten	Advent & Weihnachten	Weihnachten	Weihnachten
Jesus von Nazareth	Ich bin einzigartig	Jesus von Nazareth	Weltreligionen
Ostern/Passion	Ostern/ Passion	Ostern/ Pfingsten	Ostern/ Pfingsten
Josef	Abraham	Noah	Moses
Theologisieren mit Kindern	Umgang miteinander	Theologisieren mit Kindern	Vorbilder

Jahrgangsbezogene Schwerpunktsetzung

Klasse 1

Themen	Allgemeine Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Methoden/Materialien	Zeitumfang
Ich und wir, wir und ich. + Klassenregeln	K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln M 3: Verantwortung für ein gelingendes Miteinander	Kommunizieren, gestalten, wahrnehmen und darstellen	<u>Kinderliteratur:</u> + Das kleine Wir + Ich, Nein! Du! + So war das! Nein so! Nein so! <u>Gemeinsames Projekt:</u> + Großes „Kleines Wir“ gestalten	ca. 2-4 Stunden
Dankbarkeit + Danke sagen + Wofür bin ich dankbar?	K1: Die Frage nach Gott G 4: Zusammenhang zwischen religiösen Festen und Gott	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, deuten, gestalten	+ Erntedankfeier + Erntetisch	ca. 2 Stunden
Das Kirchenjahr Überblick über kirchliche Feste	K1: Die Frage nach Gott G 4: Zusammenhang zwischen religiösen Festen und Gott	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, gestalten	Bildmaterial, Symbole <u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai + Bodenbilder + schauendes Erzählen	ca. 2 Stunden
Advent und Weihnachten	K1: Die Frage nach Gott G 4: Zusammenhang zwischen religiösen Festen und Gott K 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft R 1: Wahrnehmung der Vielfalt der Traditionen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede	Kommunizieren, gestalten, wahrnehmen und darstellen	<u>Kinderliteratur:</u> + Weihnachten ist, wenn... + Elias Hoffnungssymbole, verschiedene Bräuche und Traditionen <i>Weihnachtsgeschichte nach Lukas:</i> <u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai	ca. 2-4 Stunden

			+ Bodenbilder + schauendes Erzählen	
Jesus von Nazareth Jesus und seine Umwelt Gott und Jesus in Geschichten: + Botschaft Jesu + Kindersegnung + Gleichnis vom verlorenen Sohn/Schaf	K1: Die Frage nach Gott G 3: Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten (Nähe zu Jesus) K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln M 3: Verantwortung für ein gelingendes Miteinander K 4: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen S 2: Kenntnis von einzelnen biblischen Geschichten S 3: Zusammenhang zwischen biblischen Geschichten erkennen	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, deuten, urteilen, gestalten	Bildmaterial <u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai + Bodenbilder + schauendes Erzählen Erzählschiene Rollenspiel, Standbilder, bildnerisches Gestalten <u>Kinderliteratur:</u> + Der verlorene Otto	ca. 4 Stunden
Ostern/ Passion	K1: Die Frage nach Gott G 4: Zusammenhang zwischen religiösen Festen und Gott K3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft R 1: nehmen Vielfalt und Traditionen wahr	Kommunizieren, darstellen, deuten, wahrnehmen und darstellen, urteilen	<u>Kinderliteratur:</u> + Elias erlebt Ostern Bildmaterial <u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai Erzählschiene + Bodenbilder	ca. 2 - 4 Stunden
Josef	K1: Die Frage nach Gott G 2: Kenntnis von alttestamentlichen Geschichten K2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln M 2: Die Frage nach dem richtigen Handeln	Kommunizieren, deuten, urteilen, wahrnehmen und darstellen, gestalten	Bildmaterial <u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai, Erzählschiene, + Bodenbilder, + Wüstensack	ca. 6 Stunden

	<p>anhand von konkreten Beispielen</p> <p>K 4: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen</p> <p>S 2: Kenntnis von biblischen Geschichten</p>		<p>Rollenspiel, Standbilder, bildnerisches Gestalten</p>	
<p>Theologisieren mit Kindern „Für mich ist Gott wie...“</p>	<p>K 1: Die Frage nach Gott G 1: Gottesbilder – und Vorstellungen</p>	<p>Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, gestalten, deuten</p>	<p><u>Kinderliteratur:</u> + Gott ist wie Himbeereis + Wie siehst du aus, Gott?</p> <p>Bilder, biblische Geschichten, Erzählungen aus anderen Religionen, <u>Große Fragen:</u> Wie ist Gott für mich?</p>	<p>ca. 2 - 4 Stunden</p>

Klasse 2

Themen	Allgemeine Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Methoden/Materialien	Zeitumfang
Schöpfungsgeschichte	<p>K1: Die Frage nach Gott G 2: alttestamentliche Geschichten kennen</p> <p>K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln M1: biblische Schöpfungserzählungen kennen, Stellung der Menschen innerhalb der Schöpfung</p> <p>K3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft R2: charakteristische Elemente der s.g. abrahamitischen Religionen benennen</p>	Kommunizieren, gestalten, wahrnehmen und darstellen, deuten	<p>Schöpfungssalmen, Naturmandala, Traumgarten</p> <p><u>außerschulischer Lernort:</u> Naturspaziergang</p>	ca. 4 Stunden
Erntedankfest	<p>K1: Die Frage nach Gott G 4: Zusammenhang zwischen religiösen Festen und Gott</p>	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, deuten, gestalten		ca. 1 Stunde
Soziales Miteinander Freundschaften	<p>K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln M 2: Verschiedenheit wahrnehmen, die Frage nach dem richtigen Handeln M 3: Übernahme von Verantwortung für ein gelingendes Miteinander</p>	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, deuten, gestalten	<p><u>Kinderliteratur:</u> Freunde</p> <p>Bildmaterial</p> <p><u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai + Bodenbilder + schauendes Erzählen</p> <p>Rollenspiele, Standbilder</p>	ca. 2 – 4 Stunden
Advent und Weihnachten	<p>K1: Die Frage nach Gott G 4: Zusammenhang zwischen religiösen</p>	Kommunizieren, gestalten,	<p><u>Kinderliteratur:</u> + Weihnachten ist, wenn</p>	ca. 4 Stunden

	<p>Festen und Gott</p> <p>K 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft</p> <p>R 1: Wahrnehmung der Vielfalt der Traditionen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p>	wahrnehmen und darstellen	<p>+ Elias</p> <p>Hoffnungssymbole, verschiedene Bräuche und Traditionen,</p> <p><i>Weihnachtsgeschichte nach Lukas:</i> <u>verschiedene Erzählmethoden:</u></p> <p>+ Kamishibai, + Bodenbilder, + schauendes Erzählen</p>	
Ich bin einzigartig. Wer bin ich?	<p>K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln</p> <p>M 1: Einzigartigkeit M 2: Verschiedenheit</p>	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, gestalten, urteilen	<p><u>Kinderliteratur:</u></p> <p>+ Ich bin einmalig + Irgendwie Anders + Das kleine Wir in der Schule</p> <p>Ich-Buch erstellen, Klassenpuzzle</p>	ca. 2 - 4 Stunden
Ostern/ Passion	<p>K1: Die Frage nach Gott</p> <p>G 3: Begegnung mit neutestamentlichen Geschichten (Nähe zu Jesus)</p> <p>G 4: Zusammenhang zwischen religiösen Festen und Gott</p>	Kommunizieren, darstellen, deuten, wahrnehmen und darstellen, urteilen	<p><u>Kinderliteratur:</u></p> <p>+ Der Chamäleonvogel</p> <p><u>verschiedene Erzählmethoden:</u></p> <p>+ Bilder mit Symbolen</p>	ca. 4 - 6 Stunden
Abraham + Nomadenleben + Abraham und Lot + Vertrauen in Gott + Streit + Isaak	<p>K1: Die Frage nach Gott</p> <p>G 2: Kenntnis von alttestamentlichen Geschichten</p> <p>K2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln</p> <p>M2: Die Frage nach dem richtigen Handeln anhand von konkreten Beispielen</p>	Kommunizieren, deuten, urteilen, wahrnehmen und darstellen, gestalten	<p>Bildmaterial, Stationsarbeit</p> <p><u>verschiedene Erzählmethoden:</u></p> <p>+ Kamishibai + Erzählschiene + Bodenbilder + schauendes Erzählen</p>	ca. 6 Stunden

	<p>K 4: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen S 2: Kenntnis von biblischen Geschichten.</p>		<p>+ Rollenspiel + Standbilder + bildnerisches Gestalten + Vertrauensspiel</p>	
<p>Soziales Miteinander Gerechter Umgang in Konflikten, Gebote und „Goldene Regel“</p>	<p>K 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft R 3: Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnung</p>	<p>Kommunizieren, Wahrnehmen und darstellen, urteilen</p>	<p><u>Schauendes Erzählen:</u> z.B. Geschichte über die zwei Streithammel</p>	ca. 2 Stunden

Klasse 3

Themen	Allgemeine Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Methoden/Materialien	Zeitumfang
Regeln	K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln M 6: Bezug zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, gestalten, urteilen	<u>Regeln</u> + Klasse + Schule + Gesellschaft	ca. 2 - 4 Stunden
Soziales Miteinander Bergpredigt	K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln M 6: Bezug zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild	Kommunizieren, Wahrnehmen und darstellen, urteilen, deuten	<u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai + Bodenbilde	ca. 4 Stunden
Das Kirchenjahr Überblick über kirchliche Feste (interreligiös)	K1: Die Frage nach Gott G 8: Deutung von religiösen Festen als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln K 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft R 4: Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, gestalten	+ Gemeinsamkeiten und Unterschiede + Präsentationen + Internetrecherche + Erzählungen von verschiedenen SuS	ca. 4 Stunden
Advent und Weihnachten	K1: Die Frage nach Gott G 8: Deutung von religiösen Festen als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln K 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft R 4: Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken	Kommunizieren, gestalten, wahrnehmen und darstellen	<i>Weihnachtsgeschichte nach Lukas:</i> <u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai + Bodenbilder + schauendes Erzählen	ca. 2 Stunden

	R 5: Elemente der abrahamitischen Religionen benennen und vergleichen			
Jesus von Nazareth/ interreligiös + Jesus als Prophet im Koran	K1: Die Frage nach Gott G 7: Auseinandersetzung mit christlicher Auffassung: Jesus handelt durch Gottes Kraft & Gott wirkt durch Jesus	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, deuten, urteilen, gestalten	Bildmaterial, Karten <u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai + Bodenbilder + schauendes Erzählen + Rollenspiel + Standbilder + bildnerisches Gestalten	ca. 2 Stunden
Ostern/ Pfingsten	K1: Die Frage nach Gott G 7: Auseinandersetzung mit christlicher Auffassung: Jesus handelt durch Gottes Kraft & Gott wirkt durch Jesus G 8: Deutung von religiösen Festen als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln	Kommunizieren, gestalten, deuten, wahrnehmen und darstellen, urteilen	<u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Bilder mit Symbolen Ostererzählung Bibel	ca. 2 – 4 Stunden
Noah + Noah und Jona als Gegengeschichten	K1: Die Frage nach Gott G 6: Wahrnehmung von vielschichtigen biblischen alttestamentlichen Erzählungen Gottes/ Auseinandersetzung K 4: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen S 4: Erfahrungen mit Gott und Selbstverständnis als Gemeinschaft	Kommunizieren, deuten, urteilen, wahrnehmen und darstellen, gestalten	Bildmaterial, Stationsarbeit <u>verschiedene Erzählmethoden:</u> + Kamishibai Erzählschiene + Bodenbilder + schauendes Erzählen + Rollenspiel, + Standbilder, + bildnerisches Gestalten,	ca. 6 Stunden

<p>Theologisieren mit Kindern „Für mich ist Gott wie...“</p>	<p>K 1: Die Frage nach Gott G 5: Gottesbilder – und Vorstellungen</p>	<p>Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, gestalten, deuten</p>	<p><u>Mögliche Erzählungen:</u> An der Arche um Acht Bilder, (biblische) Geschichten, Erzählungen aus anderen Religionen Große Fragen: + Gibt es (nur einen) Gott? + Hört Gott Gebete? Und (wie) antwortet er? ➔ Verschiedene Gebetsanlässe (Klage, Bitte, Dank, Lob) + Gibt es Spuren Gottes in meiner Welt? + Hat Gott auch dunkle Seiten? – Das Leid und die Frage nach Theodizee in der jüdisch-christlichen Tradition</p>	<p>ca. 2 - 4 Stunden</p>
---	---	--	---	--------------------------

Klasse 4

Themen	Allgemeine Kompetenzen	Prozessbezogene Kompetenzen	Methoden/Materialien	Zeitumfang
Schöpfungsgeschichte	<p>K1: Die Frage nach Gott G 6: Wahrnehmung von vielschichtigen biblischen alttestamentlichen Erzählungen Gottes/ Auseinandersetzung</p> <p>K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln M5: Wissen über biblische Schöpfungserzählungen, andere Schöpfungstexte und -mythen/ Auseinandersetzung mit dem Auftrag der Bewahrung der Schöpfung</p> <p>K 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft R 4: Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken</p> <p>K4: Religiöse Schriften und Ausdrucksformen S 4: Erfahrungen mit Gott und Selbstverständnis als Gemeinschaft</p>	Kommunizieren, gestalten, wahrnehmen und darstellen, deuten	<u>Biblische Schöpfungserzählungen</u> + Schöpfungserzählungen anderer Religionen	ca. 4 - 6 Stunden
Dankbarkeit	<p>K1: Die Frage nach Gott G 8: Deutung von religiösen Festen als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln</p>	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, deuten, gestalten	Erntedankfest feiern	ca. 1 Stunde
Martin Luther	<p>K1: Die Frage nach Gott G 6: Wahrnehmung von vielschichtigen biblischen alttestamentlichen Erzählungen Gottes/ Auseinandersetzung</p>	Kommunizieren, Wahrnehmen und darstellen, urteilen, deuten	+ Stationsarbeit + Lern-App: Martin Luthers Abenteuer + Die Bibel: Überblick über AT & NT, Vergleich mit Koran	ca. 4 – 6 Stunden

Advent und Weihnachten	K1: Die Frage nach Gott G 8: Deutung von religiösen Festen als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln K 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft R 4: Gemeinsamkeiten und Unterschiede entdecken R 5: Elemente der abrahamitischen Religionen benennen und vergleichen	Kommunizieren, gestalten, wahrnehmen und darstellen	<i>Weihnachtsgeschichte nach Lukas: verschiedene Erzählmethoden:</i> + Kamishibai, + Bodenbilder, + schauendes Erzählen	ca. 2 Stunden
Weltreligionen + Menschen mit einer anderen oder keiner religiösen Orientierung mit Achtung begegnen + Jona-Geschichte als gemeinsame Erzählung zu lebensförderlicher und lebensfeindlicher Religion	K 3: Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft R 6: Wertschätzung, Empathie und respektvolle Begegnungen als unverzichtbare Elemente eines gelingenden Zusammenlebens und eines Dialogs über religiöse Fragen	Kommunizieren, gestalten, wahrnehmen und darstellen, deuten	Alltagsgeschichten, Filme Jona-Geschichte	ca. 4 Stunden
Ostern/ Pfingsten	K1: Die Frage nach Gott G 7: Auseinandersetzung mit christlicher Auffassung: Jesus handelt durch Gottes Kraft & Gott wirkt durch Jesus G 8: Deutung von religiösen Festen als Erinnerungen an und Vergegenwärtigung von Gottes Handeln	Kommunizieren, gestalten, deuten, wahrnehmen und darstellen, urteilen	<i>verschiedene Erzählmethoden:</i> + Bilder mit Symbolen	ca. 2 Stunden
Mose	K1: Die Frage nach Gott G 6: Wahrnehmung von vielschichtigen biblischen alttestamentlichen Erzählungen Gottes/ Auseinandersetzung K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln	Kommunizieren, deuten, urteilen, wahrnehmen und darstellen, gestalten	Bildmaterial, Stationsarbeit <i>verschiedene Erzählmethoden:</i> + Kamishibai, Erzählschiene + Bodenbilder,	ca. 6 Stunden

	M 7: eigene Standpunkte entwickeln		+schauendes Erzählen + Rollenspiel, + Standbilder, + bildnerisches Gestalten	
Vorbilder + Mutter Theresa + Martin Luther King + Albert Schweitzer	K 2: Die Frage nach dem Menschen und dem richtigen Handeln M 6: Bezug zu Normen, Vorbildern und dem eigenen Selbstbild	Kommunizieren, wahrnehmen und darstellen, gestalten, urteilen, deuten	+ Referate + Internetrecherche	ca. 2 Stunden

Mögliche Optionen

Das schulinterne Fachcurriculum bietet eine grobe Orientierung zu möglichen Unterrichtsinhalten im evangelischen Religionsunterricht der Grundschule. Neben diesen Themen geben die Fachanforderungen weitere Themen vor, welche in der Grundschule behandelt werden können.

Mögliche Themen für die Jahrgangsstufen 1/2 wären:

- Jakobsleiter (K1, G2)
- Pessach, Sukkot, Chanukka, Mevlid, Ramadan (K1, G4)
- Weltreligionen: Traditionen und Gemeinsamkeiten, charakteristische Elemente der abrahamitischen Religionen (K3, R 1&2)
- Gebote und Goldene Regel (K3, R3)
- Psalmen (K4, S1)
- Kain und Abel (K4, S2)
- Jakob und Esau (K4, S2)
- Hanna und Samuel (K4, S2)
- David und Goliath (K4, S2)
- Verheißungsgeschichten (K4, S3)
- Befreiungs- und Bewahrungsgeschichten (K4, S3)
- Davidsgeschichten (K4, S3)
- Abschied/ Schmerz/ Tod/ Trauer

Mögliche Themen für die Jahrgangsstufen 3/4 wären:

- Mose und Dekalog (K2, M6)
- Doppelgebot der Liebe (K2, M6)
- Miriam (K2, M7)
- Ruth (K2, M7)

- Kain und Abel (K2, M7)
- Jakob und Esau (K2, M7)
- Röm 15,7 (K2, M7)
- Der verlorene Sohn (K2, M7)
- Menschen- und Kinderrechte (K2, M7)
- Bildung für nachhaltige Entwicklung (K2, M7)
- Theologie der Kinder mit Kindern und für Kinder/ z.B. Flucht und Heimat (K2, M8)
- Taufe (K3, R5)
- Gebete und Bekenntnisse/ z.B. Vater Unser, Credo (K3, R5)
- Bibel (K3, R5)
- Kirche (K3, R5)
- Babylonisches Exil/ Verlust von Land, König und Tempel (K4, S4)
- Zeit/ Umwelt der Christen im 1. Jahrhundert/ Ausbreitung und Verfolgung (K4, S4)
- Mosche/ Mose/ Musa; Jona/ Yunus; Jesus/ Isa (K4, S5)
- Textnahe Kinderbibeln/ textweitere Kinderbibeln (K4, S6)

Fachsprache

- Einheitliche Verwendung von Bezeichnungen und Begriffen

Fördern und Fordern

- Pixie-Bücher
- Differenzierung durch offene Unterrichtsformen

Digitale Medien und Medienkompetenz

Auch digitale Medien lassen sich im Religionsunterricht gut integrieren. Es können beispielsweise Tablets genutzt werden. Dabei können die SuS verschiedene Apps nutzen (z.B. Martin Luthers Abenteuer). Auf verschiedenen Internetseiten können die SuS recherchieren (z.B. zu Vorbildern oder Weltreligionen) und ihre Ergebnisse anschließend präsentieren. Biblische Geschichten können auch über das Smartboard präsentiert werden. Aber auch Hörspiele können beim Präsentieren von Geschichten genutzt werden.

Hilfsmittel und weitere Medien

Der Religionsunterricht lässt sich durch verschiedene Hilfsmittel und Medien gestalten. So können verschiedene Erzählmaterialien (z.B. Erzählfiguren oder Tücher) genutzt werden, um Geschichten interessanter und ansprechender zu gestalten. Auch das Präsentieren von Geschichten mit dem Kamishibai kann im Religionsunterricht genutzt werden.

Bei der Planung von Unterricht kann Literatur zur Hilfe genutzt werden.

Leistungsbewertung

Im Religionsunterricht werden die Leistungsnachweise nicht in Form eines Tests oder einer Arbeit geschrieben. Stattdessen werden Unterrichtsbeiträge verschiedener Formen bewertet.

Unterrichtsbeiträge können sein:

- Rollenspielen
- Gruppenarbeiten
- Unterrichtsgespräche
- Lerntagebücher/ Lapbooks
- Präsentationen

Es werden also alle Leistungen berücksichtigt, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht beziehen. Diese Leistungen können mündlich, schriftlich oder praktisch-gestalterisch erbracht werden.

Überprüfung und Weiterentwicklung

Eine regelmäßige Überprüfung und Weiterentwicklung getroffener Verabredungen wird in Fachkonferenzen umgesetzt.

Schulinternes Fachcurriculum

Sachunterricht

Schulinternes Fachcurriculum Sachunterricht der Grundschule Borgstedt

Im Sachunterricht lernen die Kinder eine Vielzahl unterschiedlicher Sachverhalte und Phänomene aus verschiedenen Themenbereichen kennen, die komplex und vielschichtig sind. Damit diese Komplexität erfassbar und Zusammenhänge zwischen Unterricht und der realen Lebenswelt der Kinder nachvollzogen und durchdrungen werden können, zeichnet sich der Sachunterricht an unserer Schule durch eine hohe Handlungsorientierung und die originale Begegnung aus, beispielsweise durch den Besuch außerschulischer Lernorte oder den Kontakt mit Expert*innen. Die Kinder sollen im Sachunterricht nicht nur Sachwissen, sondern auch Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen erwerben. Dabei knüpfen wir an die bereits vorhandenen Kompetenzen und Interessen sowie die Präkonzepte der Kinder an. Besonders wichtig ist uns, dass sie Freude am Fragen, Forschen, Entdecken und Reflektieren gewinnen und die vorhandenen Kompetenzen Jahr für Jahr gefestigt und erweitert werden.

Bei der folgenden Themenübersicht, gestaffelt nach Jahrgangsstufen, haben wir uns an den Fachanforderungen und dem Perspektivrahmen Sachunterricht orientiert. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit enthält die Aufstellung keine Zuordnung der Themenfelder, Perspektiven, Anforderungs- und Kompetenzbereiche zu den jeweiligen Themen. Diese wurden bei der Erstellung aber berücksichtigt.

In allen 4 Jahrgangsstufen bearbeiten wir die Themen immer in Hinblick auf den Erwerb einer angemessenen Bildungs- bzw. Fachsprache, den sinnvollen Einsatz von Medien und verknüpfen das Thema mit anderen Fächern, sofern es sich anbietet. Je nach Klasse sind die Voraussetzungen, die die Kinder mitbringen, sehr unterschiedlich. Daher sind diese Punkte in der Tabelle ebenfalls nicht gesondert aufgeführt, sondern werden von den Fachlehrkräften je nach Leistungsstand der Kinder und Thema berücksichtigt.

Unser Einsatz von Medien im Sachunterricht

- Recherche zu bestimmten Themenbereichen mit Kindersuchmaschinen (z.B.: <https://www.blinde-kuh.de/index.html>, <https://www.fragfinn.de/>, <https://www.helles-koepfchen.de/>)
- Einsatz von Erklärvideos (z.B.: <https://www.wdrmaus.de/filme/sachgeschichten/>, <https://www.zdf.de/kinder/loewenzahn>)
- Einsatz der ANTON-App als Ergänzung zu Aufgabenformaten im Unterricht
- Erstellung eigener Fotos und Videos, um Ergebnisse festzuhalten und Abläufe bei Versuchen und Naturphänomenen darzustellen (z.B.: Darstellung des Wasserkreislaufs mit der slowmotion-App)
- Nutzung von padlets (z.B. zum Thema Kartoffel: <https://padlet.com/srgringo/6e80vp2jdi3na4w>) [Passwort: Kartoffel]

Die Beurteilung des Leistungsstandes und der Lernentwicklung erfolgt durch Unterrichtsbeiträge folgender Art

- **insbesondere mündlich und praktisch** (eigene Fragen formulieren, mit Beiträgen und weiterführenden Fragen am Unterricht teilnehmen, eine eigene Fragehaltung entwickeln und Lösungsmöglichkeiten formulieren, Vermutungen und Ideen äußern, Hypothesen aufstellen, Transferleistungen tätigen und formulieren, Lernprozesse und Arbeitsergebnisse reflektieren und präsentieren (Vortrag, Referat, Plakat/ Lapbook, Sammlung und Ordnung von Materialien, Konstrukte/Modelle erstellen und vorstellen, Ausstellungen gestalten, ..))
- **schriftlich** (Lernerfolgskontrollen zur Ermittlung von Kenntnissen, Erstellung von Lapbooks, Quizfragen, Plakaten, Portfolios, Sachzeichnungen und Skizzen, Zusammenfassungen und Festhalten von Recherche-Arbeit, Dokumentation von Versuchen, Abläufen und Beobachtungen, ..)

(Mögliche) Stoffverteilung für Klasse 1

SW	Thema	Inhalte	Umsetzung / Gut zu verbinden mit
Ich, Du, Wir		<ul style="list-style-type: none"> - sich als Person unverwechselbar und einzigartig begreifen 	<ul style="list-style-type: none"> - Gestaltung eines Lapbooks - Themenbezogene Bilderbücher (Elmar, irgendwie anders, ...)
Herbst		<ul style="list-style-type: none"> - Blätter und Früchte des Herbsts - Tiere (Igel, Eichhörnchen) in Vorbereitung auf den Winter 	<ul style="list-style-type: none"> - Entdeckertour: Wo entdeckst du den Herbst? / Wir gestalten den Schulgarten igelfreundlich.
Der menschliche Körper		<ul style="list-style-type: none"> - Körperteile benennen - Sinne erproben und deren Leistung wahrnehmen - Den Körper schützen (Sonnenbrand, Lärm, Kälte, ...) 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeit an Stationen - Bewegung im Alltag (Lokale Sportvereine) - Brainfitness
Zähne		<ul style="list-style-type: none"> - Funktionen - Pflege 	<ul style="list-style-type: none"> - Zahnprophylaxe - Zahnarzt
Tiere im Winter		<ul style="list-style-type: none"> - Den Tieren auf der Spur - Nahrungs suche, Futterstellen - Überwinterungsmethoden (Zug-/Standvögel, Winterruhe, Winterschlaf) 	<ul style="list-style-type: none"> - Futterplätze schaffen - Futterkugeln herstellen
Berufe		<ul style="list-style-type: none"> - Betriebe in unserer Straße/Region - Arbeitswelt exemplarischer Berufsfelder erkunden 	<ul style="list-style-type: none"> - Interview mit jmd. aus der Familie/Nachbarschaft führen
Menschen verschiedener Länder und Kulturen		<ul style="list-style-type: none"> - Herkunftsländer / Bräuche / Alltag / Wohnsituationen der Mit-SU und anderer Menschen kennenlernen und die Lebenssituationen von Kindern in anderen Ländern und Kulturen mit den eigenen vergleichen 	<ul style="list-style-type: none"> - Weihnachten / Der Schultag in anderen Ländern - Werkstattarbeit
Frühblüher		<ul style="list-style-type: none"> - Frühblüher erkennen und benennen - Teile der Pflanze benennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Exkursion: Wo entdeckst du den Frühling in der Natur? - Blumenzwiebeln pflanzen / - Gedicht: Die Tulpe
Frühling/Ostern		<ul style="list-style-type: none"> - Veränderungen in der Natur beschreiben und begründen - Tiere im Frühling (Schmetterling/Biene) 	<ul style="list-style-type: none"> - Bienenfreundliche Wiese säen
Haustiere		<ul style="list-style-type: none"> - Bedürfnisse und Eigenarten von Haustieren kennen - verantwortungsvolle Pflege 	<ul style="list-style-type: none"> - im Schulgarten Haustiere der Kinder vorstellen - Tierheimbesuch + Spendenaktion
Bauwerke konstruieren		<ul style="list-style-type: none"> - Brücken / Türme: unterschiedliche Materialien und Bauweisen erproben - einfache Anleitungen und Zeichnungen beim Bauen von Objekten nutzen 	<ul style="list-style-type: none"> - Brücken in unserer Umgebung (NOK)
Schule gestalten, miteinander feiern und reflektieren		<ul style="list-style-type: none"> - Aspekte der Planung und Durchführung eines Festes berücksichtigen - Rituale und Veranstaltungen im Schulleben (mit-) planen und an demokratischen Entscheidungen mitwirken - Rückblick Klasse 1 	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenausschlusfest - Klassenrat - Kinderparlament

Folgendes Su-Thema aus Klasse 1 wird am Forschertag behandelt:

Thema		Inhalte
	Luft	siehe Konzept Forschertag

Folgende Su-Themen aus Klasse 1 werden vom Projekt Schulstarter abgedeckt:

Nr.	Thema	Inhalte	Umsetzung / Gut zu verbinden mit
1	Müll	<ul style="list-style-type: none"> - Arten von Verpackungen; diese richtig trennen - für Müllvermeidung/-entsorgung verantwortlich sein 	<ul style="list-style-type: none"> - Mülltrennung im Klassenraum/an der Schule: Schilder für Müllheimer gestalten
2	Gesunde Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> - Was gehört für ein gesundes Frühstück in die Brotdose? 	<ul style="list-style-type: none"> - Verteilen der kostenfreien Brotdosen und Trinkflaschen
3	Miteinander	<ul style="list-style-type: none"> - eigene Gefühle und Bedürfnisse wahrnehmen und diese vertreten - Gefühle und Bedürfnisse anderer wahrnehmen und deren Verhalten einschätzen - Rechte und Pflichten kennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung von Klassenregeln - Gestaltung des Klassenraums
4	Verkehrserziehung (Klasse 1: 20 Stunden)	<ul style="list-style-type: none"> - Sicherer Schulweg - Verkehrssampeln - Sicherheit durch Sichtbarkeit - Voraussetzungen zur selbstständigen, regelkonformen und sicheren Teilnahme am Straßenverkehr entwickeln und trainieren - Verkehrspraktische Fähigkeiten und Fertigkeiten verbessern - über die eigene Mobilität, auch unter ökologischen Aspekten, nachdenken 	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrserziehung durch örtlichen Polizisten - ADAC US
5	Die Jahreszeiten	<ul style="list-style-type: none"> - Die Jahresuhr - Zeiteinteilungen nachvollziehen und vornehmen - „Heute ist...“ - täglich das Datum nennen - Formen und Begriffe der Zeiteinteilung kennen und anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> - Jahresuhr für das Klassenzimmer gestalten (Geburtstage der Kinder/besondere Feste der jeweiligen Jahreszeit)
6	Die Uhr	<ul style="list-style-type: none"> - Zeit messen - Zeit als Phänomen begreifen 	<ul style="list-style-type: none"> - den eigenen Tagesablauf chronologisch darstellen
7	Umweltschutz	<ul style="list-style-type: none"> - zu Hause und in der Schule: richtig lüften und heizen, Wasser sparen, .. 	<ul style="list-style-type: none"> - Wdh.: Mülltrennung

(Mögliche) Stoffverteilung, Klasse 2

sw	Thema	Inhalte	Umsetzung / Gut zu verbinden mit
Müll		<ul style="list-style-type: none"> - Für Müllvermeidung und -entsorgung verantwortlich sein - Umweltschutz zu Hause und in der Schule praktizieren 	<ul style="list-style-type: none"> - Mülltrennung im Klassenraum/an der Schule: Schilder für Müllheimer gestalten
Gesunde Ernährung	- Ernährungspyramide		<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsames Frühstück
Verkehrserziehung [10 Std. in Klasse 2]		<ul style="list-style-type: none"> - Gefahren im Straßenverkehr erkennen und vermeiden - sichtbare Kleidung bei Dunkelheit und Nebel - Verhalten an der Bushaltestelle, in der Gruppe (Ausflüge) 	<ul style="list-style-type: none"> - Verkehrspolizist - Besuch in örtlichem Bussunternehmen möglich?
Der Herbst	<ul style="list-style-type: none"> - Tiere im Herbst (je nachdem, welches in Klasse 1 nicht behandelt wurde) 		<ul style="list-style-type: none"> - Vorträge in Gruppen zu den einzelnen Überwinterungsmethoden (Winterruhe, Winterstarre, ..)
Der menschliche Körper	<ul style="list-style-type: none"> - der Weg der Nahrung - der Weg der Luft(Atmung/Puls) - wichtige Organe: Lunge, Herz, .. 		<ul style="list-style-type: none"> - Bewegung, Gesundheit, Brainfitness
Früher und Heute	<ul style="list-style-type: none"> - Generationen der Familie - Spielzeug/Geräte früher/heute 		<ul style="list-style-type: none"> - Zeitleiste - Oma/Opa, Eltern interviewen
Die Uhr	<ul style="list-style-type: none"> - Zeit gestalten: Tageseinteilung 		<ul style="list-style-type: none"> - eigenen Tagesablauf verfassen für einen Wochentag und einen Tag am Wochenende und Vergleich ziehen
Die Bohne	<ul style="list-style-type: none"> - Teile der Pflanze - Beobachtung des Wachstums 		<ul style="list-style-type: none"> - Bohnentagebuch anlegen
Wetter	<ul style="list-style-type: none"> - Wolkentypen - Kreislauf des Wassers 		<ul style="list-style-type: none"> - Film zum Wasserkreislauf drehen (Stop Motion App)
Schule gestalten, miteinander feiern	<ul style="list-style-type: none"> - Aspekte der Planung und Durchführung eines Festes berücksichtigen 		<ul style="list-style-type: none"> - Klassendabschlussfest

Folgendes SU-Thema aus Klasse 2 wird am Forschertag behandelt:

Thema	Inhalte
Erde	siehe Konzept Forschertag

(Mögliche) Themenverteilung Klasse 3

SW	Thema	Inhalte	Umsetzung / Gut zu verbinden mit
	Getreide	<ul style="list-style-type: none"> - die wichtigsten Pflanzen kennen und benennen können - vom Korn zum Brot 	<ul style="list-style-type: none"> - Gesundes Frühstück (Firma Köln Ende Klasse 2 anschreiben) - Brote und Brötchen backen
	Wikinger	<ul style="list-style-type: none"> - Wann lebten sie? - Wer waren sie? - Kindheit und Familie 	<ul style="list-style-type: none"> - Besuch in Haithabu
	Stadtgeschichte	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinden der SuS erkunden und vorstellen 	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtführung
	Wärme	<ul style="list-style-type: none"> - das Thermometer - Isolation - subjektives und objektives Wärmeempfinden 	<ul style="list-style-type: none"> - täglichen Wetterbericht für die Schule bestellen
	Lebensraum Wald/Wiese/Teich/Kanal	<ul style="list-style-type: none"> - Wer/was lebt dort? - Was ist ein Ökosystem? 	<ul style="list-style-type: none"> - Kanal: Schiffahrt auf dem NOK - Exkursion mit Kässer und Becherlupen
	Sexualkunde	<ul style="list-style-type: none"> - Entwicklung des Körpers und der Sexualität - Geschlechterrollen - Familiennormen 	<ul style="list-style-type: none"> - Kinderrechte
	Kinderrechte	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Rechte haben Kinder? - Kinderrechte in Deutschland und anderen Teilen der Welt 	<ul style="list-style-type: none"> - unicef-Programm zu Kinderrechten
	Verkehrserziehung [10 Std. in Klasse 3]	<ul style="list-style-type: none"> - als Radfahrer*in verkehrssicher am Verkehr teilnehmen - Verkehrsschilder und Regeln 	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrradprüfung - Übung „Toter Winkel“

Folgendes Su-Thema aus Klasse 3 wird am Forschertag behandelt:

Thema	Inhalte
Wasser	<ul style="list-style-type: none"> siehe Konzept Forschertag

(Mögliche) Themenverteilung Klasse 4

SW	Thema	Inhalte	Umsetzung / Gut zu verbinden mit
	Gesunde Lebensweise	<ul style="list-style-type: none"> - Genussmittel, Genussgifte - Zusammenhang von Ernährung, Bewegung und Gesundheit - Medienkonsum kritisch beobachten 	<ul style="list-style-type: none"> - Der Ernährungsführerschein (wird in Verbindung mit dem Projekt Wohli außerhalb der SU-Stunden erarbeitet) - Medien
	Werbung und Konsum	<ul style="list-style-type: none"> - Werbung als Anreiz zum Einkaufen erkennen - Konsum hinterfragen - verschiedene Verkehrsmitel (Vor- und Nachteile) - Fahtpläne lesen 	<ul style="list-style-type: none"> - Werbung für Lebensmittel -> gesunde Ernährung, bewusst einkaufen - Nachhaltigkeit
	Verkehrserziehung [20 Std. in Klasse 4]		
	Die Welt, Europa, Deutschland, Schleswig-Holstein	<ul style="list-style-type: none"> - SH: Wappen, stumme Karten, Nordsee/Wattenmeer, Eiszeit - D: Bundesländer - Europa: Länder Europas und der EU - Welt: Kontinente 	<ul style="list-style-type: none"> - Steckbriefe zu Ländern erstellen - Plakate - Referate
	Rollfähige Fahrzeuge bauen	<ul style="list-style-type: none"> - rollfähiges Fahrzeug aus Alltagsmaterialien bauen 	<ul style="list-style-type: none"> - Strom
	Strom	<ul style="list-style-type: none"> - einfache Stromkreise bauen - leitende und nicht leitende Materialien - Gewinnung von Strom 	<ul style="list-style-type: none"> - Fahrzeuge beleuchten
	Magnetismus	<ul style="list-style-type: none"> - Pole - Tiere nutzen das Magnetfeld der Erde 	<ul style="list-style-type: none"> - eigenen Kompass bauen
	Weltall und Planeten	<ul style="list-style-type: none"> - Planetenreihe - Sternbilder 	<ul style="list-style-type: none"> - Planetarium - Thema: Eule (+ Lektüre: Die kleine Eule)
	Die Kartoffel	<ul style="list-style-type: none"> - Teile der Pflanze - Ernte und Verarbeitung 	<ul style="list-style-type: none"> - Anbau, Ernte, Gerichte kochen
	Schule gestalten, miteinander feiern	<ul style="list-style-type: none"> - Planung, Aufgabenverteilung, Verantwortlichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Planung der Klassenfahrt/Abschlussfest

Folgendes SU-Thema aus Klasse 4 wird am Forschertag behandelt:

Thema	Inhalte
Feuer	<ul style="list-style-type: none"> siehe Konzept Forschertag

Schulinternes Fachcurriculum

Sport



Schulinternes Fachcurriculum

SPORT

Grundschule Borgstedt
Rendsburger Str. 51
24794 Borgstedt

Inhaltsverzeichnis

1. Schulorganisation und Unterrichtsstruktur	2
2. Pädagogische Grundsätze und Zielsetzungen	2
3. Kooperationen und Bewegungsförderung außerhalb des Unterrichts	4
4. Sportveranstaltungen	4
5. Materialliste	5
6. Einheitliche Verwendung von Fachtermini	5
7. Differenzierung und Diagnostik	5
8. Kompetenzorientierte Leistungsbewertung	5
9. Überblick über vier Schuljahre an der Grundschule Borgstedt	6
10. Fazit	7

Das schulinterne Fachcurriculum Sport der Grundschule Borgstedt

Der Sportunterricht an der Grundschule Borgstedt ist ein zentraler Bestandteil der ganzheitlichen Bildung und Erziehung unserer Schülerinnen und Schüler. Er leistet nicht nur einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung motorischer Grundfähigkeiten, sondern fördert auch emotionale, soziale und kognitive Kompetenzen. Bewegung ist ein elementares Bedürfnis von Kindern, und das Fach Sport bietet Raum, dieses Bedürfnis gezielt, pädagogisch sinnvoll und systematisch aufzugreifen.

1. Schulorganisation und Unterrichtsstruktur

Unsere Schule arbeitet in den Jahrgangsstufen 1 und 2 jahrgangsübergreifend, während die Jahrgänge 3 und 4 jahrgangshomogen organisiert sind. Diese Struktur wird im Fach Sport didaktisch sinnvoll genutzt, um individuell abgestimmte Bewegungsangebote zu unterbreiten und altersgerechte Differenzierung zu gewährleisten. Dabei steht eine individuelle Förderung im Vordergrund, die Kinder unabhängig von ihrer motorischen Ausgangslage in ihrer Entwicklung unterstützt und herausfordert.

Der Unterricht findet sowohl in der schuleigenen Sporthalle als auch auf dem Außengelände der Schule sowie im näheren Umfeld, z.B. im nahegelegenen Mehrgenerationengarten, statt. Diese räumliche Flexibilität erlaubt eine vielseitige Gestaltung des Unterrichts, die sich an den sieben Bewegungsfeldern der Fachanforderungen Sport (s. Kapitel 2) orientiert. Durch diese Vielfalt erleben die Kinder Sport als sinnstiftend, motivierend und lebensnah.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Bereich Schwimmen: Dieser wird nicht innerhalb des regulären Sportunterrichts erteilt, sondern im Rahmen gesonderter Schwimmeinheiten angeboten.

2. Pädagogische Grundsätze und Zielsetzungen

Die pädagogische Ausrichtung des Sportunterrichts an der Grundschule Borgstedt orientiert sich am Eisbergmodell der Unterrichtsplanung (s. Abbildung 1). Es verbindet den Doppelauftrag des Schulsports (Erziehung zum und durch Sport), die Mehrperspektivität mit sechs Sinngebungen sowie die Vielfalt der sieben Bewegungsfelder zu einem ganzheitlichen, kompetenzorientierten Unterricht.

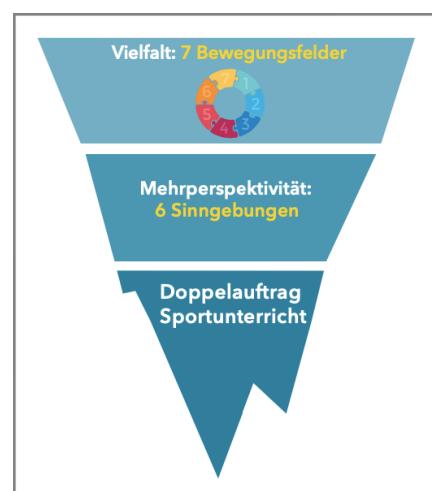


Abbildung 1: Eisbergmodell mit den wesentlichen Aspekten zur Orientierung für die Planung im Sportunterricht (s. MBWFK: 7)

Die sieben Bewegungsfelder (s. Abbildung 2) bilden dabei die inhaltliche Grundlage des Sportunterrichts und gewährleisten eine umfassende, vielseitige Bewegungsförderung. Sie orientieren sich an zentralen Erfahrungs- und Handlungsbereichen der kindlichen Bewegungskultur und ermöglichen differenzierte Lerngelegenheiten in verschiedenen motorischen, sozialen und emotionalen Kontexten.

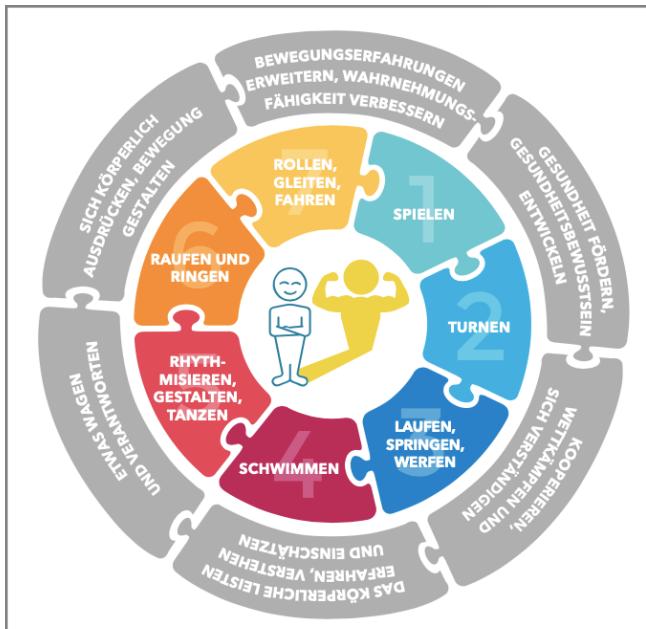


Abbildung 2: Darstellung der sieben Bewegungsfelder und der sechs Sinnperspektiven des Sportunterrichts (s. MBWFK: 6)

Durch die gezielte Auswahl und pädagogische Gestaltung dieser Felder können vielfältige Kompetenzen aufgebaut und individuelle Stärken gefördert werden. Die Bewegungsfelder bieten zudem einen flexiblen Rahmen, der sich an den Entwicklungsstand und die Interessen der Kinder anpassen lässt.

Zentraler didaktischer Bezugspunkt ist dabei der Doppelauftrag des Schulsports, der sowohl die Erziehung zum Sport als auch die Erziehung durch Sport umfasst. Damit erfüllt der Sportunterricht eine doppelte Aufgabe: Einerseits werden die Kinder zu einem lebenslangen sportlichen Handeln motiviert und mit den grundlegenden Techniken und Regeln vertraut gemacht („Erziehung zum Sport“). Andererseits werden durch sportliche Aktivitäten personale und soziale Kompetenzen gefördert, wie Verantwortungsübernahme, Mut, Rücksichtnahme und Regelakzeptanz („Erziehung durch Sport“).

Zur Umsetzung dieses Doppelauftrags orientiert sich der Sportunterricht an einem mehrperspektivischen Unterrichtsansatz, der ebenfalls in den Fachanforderungen Sport der Primarstufe fest verankert ist (s. Abbildung 2). Dabei werden sportliche Inhalte aus verschiedenen Sinnperspektiven heraus gestaltet und vermittelt. Folgende sechs pädagogische Perspektiven stehen dabei im Fokus:

Zu den Bewegungsfeldern gehören:

1. Spielen – mit und ohne Ball
2. Bewegen an Geräten / Turnen
3. Laufen, Springen, Werfen
4. Bewegen im Wasser / Schwimmen
5. Rhythmisieren, Gestalten, Tanzen
6. Raufen und Ringen
7. Rollen, Gleiten, Fahren

- Bewegungserfahrungen erweitern, Wahrnehmungsfähigkeit verbessern
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln
- kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen
- das körperliche Leisten erfahren, verstehen und einschätzen
- etwas wagen und verantworten
- sich körperlich ausdrücken, Bewegung gestalten

Diese Perspektiven sind nicht isoliert zu betrachten, sondern fließen integrativ in jede Unterrichtseinheit ein. Sie ermöglichen den Kindern vielfältige Lernerfahrungen und fördern eine ganzheitliche Entwicklung. Der Unterricht wird so gestaltet, dass jede Schülerin und jeder Schüler auf der Grundlage ihrer bzw. seiner individuellen Voraussetzungen aus mehreren Blickwinkeln Zugang zu Bewegung und Sport erhält.

3. Kooperationen und Bewegungsförderung außerhalb des Unterrichts

Ein wesentlicher Bestandteil unserer sportpädagogischen Arbeit ist die enge Kooperation mit dem offenen Ganztags sowie weiteren außerschulischen Partnern. Ziel ist es, Kinder auch außerhalb des Unterrichts zur Bewegung zu animieren. Bewegungsfreundlich gestaltete Pausenbereiche, angeleitete Angebote im Nachmittagsbereich und Bewegungsimpulse im Fachunterricht anderer Fächer tragen zur Umsetzung des Konzepts „Bewegte Schule“ bei. Hier können die Kinder sportliche Interessen vertiefen und neue Bewegungserfahrungen sammeln.

4. Sportveranstaltungen

Zur Stärkung der Schulgemeinschaft, zur Anwendung erlernter Kompetenzen in herausfordernden Situationen und zur Förderung des Teamgeistes nehmen unsere Schülerinnen und Schüler regelmäßig an schulinternen sowie schulexternen Sportveranstaltungen teil. Dazu gehören u. a.:

- der Lauftag,
- der Kindermehrkampf mit Elementen aus der Spielleichtathletik,
- die Kreismeisterschaften in Leichtathletik und Fußball und
- das Gesundheits- und Präventionsprojekt „Skipping Hearts“.

Diese Veranstaltungen bieten den Kindern die Möglichkeit, sich selbst im sportlichen Handeln zu erleben, individuelle Fortschritte wahrzunehmen und sich in Kooperation mit anderen weiterzuentwickeln.

5. Materialliste

Zu Beginn jedes Schuljahres erhalten alle Schülerinnen und Schüler eine einheitliche Materialliste für den Sportunterricht. Diese enthält verbindliche Hinweise zur notwendigen Ausstattung, die für eine sichere Teilnahme am Sportunterricht erforderlich ist:

- ein Sportbeutel,
- sportgerechte Kleidung (T-Shirt, Sporthose o.ä.),
- saubere Hallensportschuhe mit heller Sohle oder „non-marking“-Sohle,
- bei langen Haaren: Haargummis zum Zusammenbinden
- und bei vorhandenen Ohrsteckern: eine kleine Dose mit Pflastern oder Fixierpflaster, um Ohrringe bei Bedarf abzukleben oder abzunehmen.

6. Einheitliche Verwendung von Fachtermini

Im Unterricht legen wir Wert auf eine einheitliche Verwendung von Fachtermini. Die Bewegungsfelder, Kompetenzerwartungen und übergeordneten Ziele des Faches werden sprachlich einheitlich benannt, sodass Transparenz und Anschlussfähigkeit über alle Jahrgänge hinweg gewährleistet sind. Dies schafft ein gemeinsames Verständnis innerhalb des Kollegiums und erleichtert Kindern die sprachliche Auseinandersetzung mit Bewegung.

7. Differenzierung und Diagnostik

Das Unterrichtskonzept unserer Schule sieht vor, dass alle Kinder gemäß ihrer individuellen Voraussetzungen gefördert und gefordert werden. Differenzierung erfolgt sowohl inhaltlich als auch methodisch: durch verschiedene Übungsformen, Zusatzaufgaben, Hilfestellungen oder Bewegungsalternativen.

Zur gezielten Beobachtung und Förderung der Bewegungsentwicklung nutzen wir Bewegungsdiagnostik, wie z. B. standardisierte Bewegungschecks. Diese fließen in die individuelle Förderung ein.

8. Kompetenzorientierte Leistungsbewertung

Die Leistungsbewertung im Fach Sport basiert auf den Fachanforderungen des Landes Schleswig-Holstein und ist kompetenzorientiert angelegt. In den Klassenstufen 1 bis 4 erfolgt die Leistungsrückmeldung - wie auch in den anderen Schulfächern - nicht in Form von Noten, sondern über entwicklungsorientierte Kompetenzraster, welche die individuelle Lernentwicklung differenziert abbilden. Bewertet werden dabei im Fach Sport drei zentrale Kompetenzbereiche:

1. Laufen, Springen, Werfen: z.B. ausdauernd laufen; leichtathletische Formen spielerisch anwenden; Wurftechniken anwenden,
2. Ausdrucksfähigkeit und Körperbeherrschung: z.B. Körperspannung und Kraft für turnerische Fähigkeiten und Fertigkeiten; durch Bewegung etwas darstellen,
3. Spielfähigkeit: z.B. fair handeln und spielen; Spielideen verstehen und in Spielen mit dem Partner und in der Gruppe umsetzen.

Die Kompetenzraster ermöglichen eine transparente Rückmeldung an die Kinder und ihre Eltern und machen Lernfortschritte sichtbar. Die Dokumentation erfolgt regelmäßig und dient sowohl der individuellen Förderung als auch der pädagogischen Planung.

9. Überblick über vier Schuljahre an der Grundschule Borgstedt

Die nachfolgende Übersicht stellt die thematische Jahresplanung für alle vier Schuljahre an der Grundschule Borgstedt dar.

Sie ist spiralcurricular aufgebaut und orientiert sich an den sieben verbindlichen Bewegungsfeldern der Fachanforderungen Sport. Innerhalb der einzelnen Themenblöcke werden fachliche, methodische und reflexive Kompetenzen integriert, sodass ein ganzheitlicher und kontinuierlicher Kompetenzaufbau über die gesamte Grundschulzeit hinweg ermöglicht wird.

	Klasse 1/2	Klasse 3	Klasse 4
Block 1: Sommerferien bis Herbstferien	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln und Rituale - Kleine Kennlernspiele / Kooperationsspiele - Ausdauer 	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln und Rituale - Kleine Spiele und Kooperationsspiele - Ausdauer 	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln und Rituale - Kleine Spiele und Kooperationsspiele - Ausdauer
Block 2: Herbstferien bis Weihnachtsferien	<ul style="list-style-type: none"> - Kleine Spiele und Kleingeräte - Geräteführerschein 	<ul style="list-style-type: none"> - Bewegungschecks - Koordination und Fitness 	<ul style="list-style-type: none"> - Koordination und Fitness

	Klasse 1/2	Klasse 3	Klasse 4
Block 3: Weihnachtsferien bis Osterferien	<ul style="list-style-type: none"> - Gerätturnen (<i>Rolle vorwärts, stützen, hängeln, balancieren</i>) - Ballschule (<i>werfen, prellen</i>) - Rollbrettführerschein / Ringen und raufen (<i>jährlich alternierend</i>) 	<ul style="list-style-type: none"> - Gerätturnen (<i>Bodenkür, Rolle vorwärts, Handstützüberschlag seitwärts, Handstand, Standwaage, Hockwende, Felgaufschwung, Felge, Ringeturnen, Trampolinturnen</i>) - Parcours - Große Spiele, angelegt an z.B. Floorball und/oder Fußball 	<ul style="list-style-type: none"> - Gerätturnen (<i>Bodenkür, Rolle vorwärts, Handstützüberschlag seitwärts, Handstand, Standwaage, Hockwende, Felgaufschwung, Felge, Ringeturnen, Trampolinturnen</i>) - Große Spiele, angelegt an z.B. Basketball und/oder Ringtennis
Block 4: Osterferien bis Sommerferien	<ul style="list-style-type: none"> - Spielleichtathletik - Kleine Spiele 	<ul style="list-style-type: none"> - Spielleichtathletik - Große Spiele, z.B. Völkerball, Brennball 	<ul style="list-style-type: none"> - Spielleichtathletik - Große Spiele, z.B. Baseball

10. Fazit

Das schulinterne Fachcurriculum Sport der Grundschule Borgstedt stellt sicher, dass der Sportunterricht systematisch, transparent und kindgerecht umgesetzt wird. Es berücksichtigt die strukturellen Rahmenbedingungen unserer Schule ebenso wie die individuellen Lernvoraussetzungen der Kinder.

Das schulinterne Fachcurriculum dient als verbindlicher Orientierungsrahmen für die Fachkonferenz sowie als Instrument der kontinuierlichen Weiterentwicklung des Sportunterrichts an unserer Schule. Durch die Verbindung von fachlichen Vorgaben, pädagogischer Reflexion und schulischer Gestaltungsfreiheit trägt es maßgeblich zur Qualitätsicherung und Weiterentwicklung des Schulsports bei.